

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 48

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 215 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einreichen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 6.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 215 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 6.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— per en — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique“ ou à „Le Vite economica“: 9 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 118065—118084.
Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister. Epuration des registres des pactes de réserve de propriété. Appuramento dei registri dei patti di riserva della proprietà.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Änderungen in der Einfuhrkontrolle. Modifications apportées aux contrôles d'importation. Modificazioni nel controllo dell'importazione.
Prescription No 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di marzo 1947.
Verfügung des EVD über die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle im Zertifizierungsverfahren zu erhebenden Gebühren und Kostenbeiträge. Ordonnance du DEP concernant les taxes et émoluments à percevoir par l'Office suisse de compensation dans la procédure de certification.
Verfügung Nr. 12 des EVD über den Mehl- und Brotpreis. Ordonnance No 12 du DEP concernant le prix de la farine et du pain. Ordinanza No 12 del DEP concernente il prezzo della farina e del pane.
Verfügung Nr. 176 des KEA betreffend Herstellung, Abgabe und Bezug von Mehl und Brot. Ordonnance No 176 de l'OGA concernant la fabrication, l'achat et la vente de la farine et du pain. Ordinanza No 176 dell'UGV concernente la fabbricazione, l'acquisto e la vendita della farina e del pane.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Besitzer des Inhaberschuldbriefes von ursprünglich Fr. 10 000, datiert den 12. Oktober 1935, noch mit Fr. 1000 in Kraft, Schuldner: Hans Güntensperger, eingetragen im Grundbuch Gottshaus E.-Bl. 314 im 2. Rang mit einem Vorgang von Fr. 12 000, wird aufgefordert, diesen Titel innert der Frist eines Jahres beim unterzeichneten Gerichtspräsidium vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt. (W 107^a)

Bischofszell, den 26. Februar 1947.

Bezirksgerichtspräsidium Bischofszell.

Der unbekannte Inhaber des Sparheftes Nr. 8011 der Aargauischen Kantonalbank Brugg wird aufgefordert, dasselbe innert 6 Monaten, von der erstmaligen Publikation an, d. h. bis 1. September 1947, dem Bezirksgericht Brugg vorzulegen, ansonst das Sparheft als kraftlos erklärt würde.

Brugg, den 28. Februar 1947.

(W 108^a)

Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief vom 24. August 1938, Grundbuchbelege Serie II, Nr. 2451, von Fr. 5000, lastend auf Münsingen-Grundbuchblätter Nrn. 980 und 981 des Christian Soltermann, Gutsbesitzer, Hintergasse, Münsingen.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, denselben innert der Frist von einem Jahr, seit Bekanntmachung, dem Richteramt Konolfingen in Schlosswil vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird.

Schlosswil, den 25. Februar 1947.

(W 105^a)

Der Gerichtspräsident von Konolfingen: Pfleger.

Es wird vermisst: Schuldbrief, Fr. 1500, angegangen 4. Mai 1938, im 9. Rang, haftend auf Killacher Fontannen, Parzellen Nrn. 564 und 565, Gemeinde Wohlen, der Gebrüder Peter und Xaver Duss.

Der Inhaber wird hiermit aufgefordert, sich unter Vorlage des Titels binnen Jahresfrist seit der ersten Publikation bei der hiesigen Behörde zu melden, ansonst der Titel gemäss Artikel 870 ZGB. kraftlos erklärt wird. (W 106^a)

Sursee, den 24. Februar 1947.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:

Dr. J. Schnyder.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 20. Oktober 1930, Belege Serie II, Nr. 2249, von Fr. 5000, lastend auf Strättigen-Grundstück Nr. 1002 des Adrian Lauener, Karls sel., von Lauterbrunn, Malermelster, in Gwatt, Gemeinde Thun.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls dieser Titel kraftlos erklärt wird.

Thun, den 25. Februar 1947.

Der Gerichtspräsident I: Ziegler.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 40, 41 und 49 vom 18., 19. und 21. Februar 1946 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 8 vom 23. Februar 1946 aufgerufenen Inhaberschuldbriefe ab Liegenschaft Grundstück Nr. 921, Plan 84, Bernstrasse 80, Luzern:

1. Fr. 2000, angegangen 18. März 1931, im 12. Rang,
2. Fr. 2000, angegangen 19. März 1931, im 13. Rang,
werden, weil sie innerhalb der anberaumten Frist von niemandem vorgewiesen worden sind, kraftlos erklärt. (W 103)

Luzern, den 24. Februar 1947.

Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt: Ronca.

La Pretura di Locarno comunica che, con proprio decreto 25 febbraio 1947, ha pronunciato l'annullazione della Cartella ipotecaria al portatore di 82 000 fr. (ottandaduemila), iscritta al No 71 il 27 febbraio 1930 nel registro fondiario, a carico della Società Anonima Grand Hôtel, Brissago, in Brissago, interesse 5%, di III grado dopo precedenza di 500 000 fr., gravanti i beni della debitrice, in Brissago, consistenti in Albergo, parco, garage e accessori, come alla iscrizione No 76 del 17 maggio 1923. Il tutto in applicazione degli articoli 870, 871, 36 e rel. C.C.S. e degli articoli 981, 988, 989 C.O. e 2, 3, 28 L.C.A. e 594 P.C. (W 109)

Locarno, 25 febbraio 1947

Per la Pretura:

Daniele Degiorgi, segretario-assessore.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Ergänzung.

C. August Egli & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 45 vom 24. Februar 1947, Seite 530). Ernst Wälti ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

22. Februar 1947.

Senntengenossenschaft Aeugst, in Aeugst a. A. (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1939, Seite 329). Die Generalversammlung vom 24. August 1941 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die Firma lautet **Senntengenossenschaft Aeugst a. A.** Zweck der Genossenschaft sind die bestmögliche Verwertung der im Rayon produzierten Milch, die Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen, die rationelle Versorgung von Konsumenten mit Milch und Milchprodukten. Die Genossenschaft gibt nun Anteilscheine zu Fr. 350 aus. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Die Mitglieder sind überdies zu unbeschränkten Nachschussleistungen verpflichtet. Die Verwaltung (bisher Vorstand) besteht aus drei Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit dem Aktuar Kollektivunterschrift. Rudolf Hofmann und Johann Weber sind aus der Verwaltung ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Die Verwaltung besteht nun aus Ulrich Schwarzenbach, von und in Aeugst a. A., Präsident, Gottfried Eichenberger, von Burg (Aargau), in Aeugst a. A., Vizepräsident und Kassier (bisher), und Walter Leuthold, von Horgen, in Aeugst a. A., Aktuar.

24. Februar 1947.

Berner Leinenstube Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1937, Seite 206). Handel en gros und en détail in Baumwolle usw. Die Generalversammlung vom 14. Februar 1947 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Dadurch erfahren die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen: Das Grundkapital von Fr. 10 000 ist durch Ausgabe von 80 Namenaktien zu Fr. 500, die auf dem Wege der Verrechnung voll liberiert worden sind, auf Fr. 50 000 erhöht worden. Es ist nun eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

24. Februar 1947.

Braunviehzuchtgenossenschaft Fehraltorf, in Fehraltorf (SHAB. Nr. 132 vom 8. Juni 1935, Seite 1469). Die Generalversammlung vom 14. Mai 1944 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Dadurch erfahren die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen: Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der Braunviehzucht. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder ist aufgehoben; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nun lediglich das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Genossenschafter durch Brief. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Aktuar oder mit dem Kassier Kollektivunterschrift. Alfred Hämmig, Jakob Keller-Jucker und Emil Bachofner sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Jakob Stutz-Frei, von und in Fehraltorf, Zuchtbuchführer, ist nun auch Präsident des Vorstandes. Neu sind in den Vorstand gewählt worden: Karl Bachmann, von Fehraltorf, als Vizepräsident; Heinrich Brüngger, von Kyburg, als Aktuar; Robert Mohr, von Buch am Irchel, als Kassier; alle in Fehraltorf.

24. Februar 1947.

Bau- & Finanz A. G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 18. Februar 1947 eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist Erwerb und Überbauung von Grundstücken, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften sowie Handelsgeschäfte aller Art und die damit zusammenhängenden Finanzgeschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder verwandten Unternehmungen zu beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberschaften zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied. Ihm gehören an: Max Schleutermann, von Zürich und Seltisberg (Basel-Land), in Zürich, als Präsident; Charles Lenzen, von Erlenbach (Zürich), in Zürich, und Jean Widmer, von Zürich, in Zug, als weitere Mitglieder. Sie führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Geschäftsdomizil: Gladbachstrasse 61, in Zürich 7 (eigenes Lokal).

24. Februar 1947. Beteiligungen usw.
Fredonia Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 186 vom 19. Juli 1945, Seite 1718), Verwaltung von Beteiligungen und Wertpapieren. Neu wurde als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Dr. Hans Berger, von Langnau (Bern), in Zollikon. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

24. Februar 1947. Beteiligungen usw.
Haftung Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 148 vom 21. Juni 1940, Seite 1125), dauernde Verwaltung von Beteiligungen. Dr. Hans Roth ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Dr. Hans Münch, von und in Zürich, zugleich Protokollführer.

24. Februar 1947. Glas-, Kristall- und Porzellanwaren.
E. Zaugg-Schlatter & Co. A.G., in Feldbach, Gemeinde Hombrechtikon (SHAB. Nr. 289 vom 11. Dezember 1942, Seite 2818), Glas-, Kristall- und Porzellanwaren usw. Ernst Zaugg-Schlatter ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Max Zaugg-Holzheer, von Wyssachen (Bern), in Feldmeilen, Gemeinde Meilen. Er führt Einzelunterschrift.

24. Februar 1947. Wäsche.
Willy Lang, in Zürich (SHAB. Nr. 269 vom 16. November 1945, Seite 2829), Wäschefabrikation. Kollektivprokura ist erteilt an Tobias Ekmann, polnischer Staatsangehöriger, in Zürich. Die Kollektivprokuristen zeichnen unter sich zu zweien.

24. Februar 1947. Transformatoren.
E. Lapp & Co., in Zürich 2, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 270 vom 16. November 1944, Seite 2537), Transformatoren usw. Der Kommanditär Otto Laue ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Kommandite ist erloschen.

24. Februar 1947. Landesprodukte, Obstexport.
Paul Ravaloli, in Zürich (SHAB. Nr. 235 vom 9. Oktober 1942, Seite 2282). Der Geschäftsbereich wird nun wie folgt umschrieben: Import und Export sowie Handel en gros in Landesprodukten, Obstexport. Neues Geschäftslokal: Weinbergstrasse 72.

24. Februar 1947.
Immobilien-Voegtle, in Zürich (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1946, Seite 730), Liegenschaftenvermittlung. Der Geschäftsbereich wird erweitert auf Import und Export von Waren aller Art.

24. Februar 1947. Elektroinstallationen.
Hermann Bräm, in Zürich (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1947, Seite 243), Elektroinstallationen. Neues Geschäftslokal: Schlossgasse 11.

24. Februar 1947. Optik, Feinmechanik.
K. Burkhard-Oechslin, in Zürich (SHAB. Nr. 17 vom 22. Januar 1917, Seite 110), Optik und Feinmechanik. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. Februar 1947.
Bucher Buchdruck, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Oskar Bucher, von Entlebuch (Luzern), in Zürich 10. Buchdruckerei. Nordstrasse 150.

24. Februar 1947.
Möbel-Kontor, H. Münzhuber, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Hermann Münzhuber, von St. Ursen (Freiburg), in Frauenfeld. Handel en gros mit Möbeln. Töstalstrasse 248 (eigenes Lokal).

24. Februar 1947.
RISSAK Apparatebau, Heinz G. Riss, Ing., in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Heinz Günther Riss, von Rorschacherberg, in Zürich 11. Fabrikation von und Grosshandel mit Spezialgeräten des Maschinen- und Apparatebaues. Buchfinkenstrasse 9.

24. Februar 1947. Technische Öle und Fette usw.
Slip Products, Max Hintermüller, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Max Hintermüller, von Hettlingen, in Zürich 7. Handel mit technischen Ölen, Fetten und Lösungsmitteln. Hofstrasse 49.

24. Februar 1947. Toiletten- und Haushaltartikel.
Groca, Grob & Canonica, in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Max Grob, von Zürich und Urdorf, und Costante Canonica, von Bidogno (Tessin), beide in Zürich 4, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 18. Februar 1947 ihren Anfang genommen hat. Handel mit sowie Import und Export in Toiletten- und Haushaltartikeln. Herbartstrasse 1.

24. Februar 1947.
Pfyl & Bracher, Kunstschmiede, in Zürich 10. Unter dieser Firma sind Hans Pfyl, von Schwyz, in Zürich 10, und Heinz Bracher, von Affoltern i. E. (Bern), in Zürich 10, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1946 ihren Anfang genommen hat. Kunstschmiedewerkstatt. Limmatthalstrasse 123.

24. Februar 1947. Verbandstoffe.
U.E. Schoop, in Zürich (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1946, Seite 1838), Verbandstoff-Fabrikation usw. Einzelprokura ist erteilt an Hermann Schneider, von und in Zürich.

24. Februar 1947. Textilien.
Schwarz, in Zürich (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1946, Seite 3707), Fabrikation von Textilien usw. Cicilia Schwarz-Oggier ist nicht mehr Vormund des Firmeninhabers Walter Ulrich Schwarz; deren Unterschrift ist erloschen. Die Firma wird vertreten durch die Unterschrift des neuernannten Vormundes Dr. Paul C. Jaeggly, von Rothrist und Murgenthal (Aargau), in Zürich.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

22. Februar 1947. Verwertung von Erfindungen.
Carbonex G.m.b.H. in Liquidation, in Biel, Verwertung von neuen Erfindungen, besonders auf dem Gebiet der Heizungstechnik. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1945, Seite 614). Die Firma wird nach beendetem Konkursverfahren von Amtes wegen gelöscht.

22. Februar 1947. Chemische Produkte.
Laboratoires Klinol S.A. (Klinol Laboratorien A.G.), in Biel, Fabrikation und Verkauf chemischer Produkte (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1945, Seite 43). Die Gesellschaft verzeigt Geschäftsdomizil an der Veresiusstrasse 7.

Bureau Laufen

24. Februar 1947.
Aktiengesellschaft für Keramische Industrie Laufen, in Laufen (SHAB. Nr. 239 vom 10. Dezember 1945, Seite 8074) Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 10. Februar 1947 wurden die Statuten revidiert. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation keramischer Erzeugnisse aller Art und der Handel mit solchen. Die übrigen publizierten Tatsachen erfahren keine Aenderung.

24. Februar 1947.
Holzstoff- & Papierfabrik Zwingen A. G. (Fabrique de Pâtes de Bois et de Papier Zwingen S.A.), in Zwingen (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1945). In den ausserordentlichen Generalversammlungen vom 17. Dezember 1946 und 21. Februar 1947 wurde das Aktienkapital von Fr. 2 000 000 auf Fr. 3 500 000 erhöht durch Ausgabe von 3000 Inhaberaktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend

revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 3 500 000, eingeteilt in 7000 Inhaberaktien zu Fr. 500. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Thun

24. Februar 1947. Chemisch-technische Produkte, Gummiwaren.
Fritz Bruggmann, in Steffisburg. Vertretung in chemisch-technischen Produkten (SHAB. Nr. 127 vom 3. Juni 1939, Seite 1185). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei den Vertrieb von Gummiwaren.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

22. Februar 1947. Schmiede, Wagnerei usw.
Gehr. E. & O. Scheuber, in Stans. Ernst Scheuber und Otto Scheuber, beide von Wolfenschiessen, in Stans, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 begonnen hat. Mechanische Schmiede und Wagnerei, Handel mit Eisenwaren, landwirtschaftlichen Maschinen und Motoren.

Zug — Zoug — Zugo

Berichtigung.
Pall A.G. Zug, in Zug (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1947, Seite 514). Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist mit 50% (nicht 25%) = Fr. 25 000 einbezahlt.

24. Februar 1947. Sport- und Kinderwagen.
Eugen Gasser, in Zug (SHAB. Nr. 221 vom 20. September 1944, Seite 2093), Fabrikation von Sport- und Kinderwagen. Diese Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «ERIKA Kinder- und Sportwagenfabrikation Gasser & Zehnder», in Zug.

24. Februar 1947.
ERIKA Kinder- & Sportwagenfabrikation Gasser & Zehnder, in Zug. Unter dieser Firma haben Eugen Gasser, von und in Baar, und Willy Zehnder, von Weisslingen (Zürich), in Zug, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1947 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Einzelfirma «Eugen Gasser», in Zug. Kinder- und Sportwagenfabrikation. Baarerstrasse 86.

24. Februar 1947. Kreditgewährung usw.
Credisfin Zug A.G., in Zug. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Februar 1947 eine Aktiengesellschaft. Die Statuten datieren vom 24. Januar 1947. Zweck der Gesellschaft ist: Gewährung von Krediten, Diskontgeschäfte, Beteiligung an Handelsgeschäften sowie Finanzgeschäfte aller Art, unter Ausschluss der Annahme fremder Gelder. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000. Es ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Namenaktien zu je Fr. 1000. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre, ebenso Erklärungen des Verwaltungsrates an die Aktionäre. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern; zurzeit gehören ihm an: Dr. Hans Bener, von und in Chur, Präsident, und Emil Ad. Sigrist, von Meggen, in Luzern, Geschäftsführer. Sie zeichnen einzeln. Domizil: Baarerstrasse 25.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

21 février 1947. Boucherie, charcuterie.
Savoy Antoine, à Attalens. Le titulaire de la raison est Antoine Savoy, feu Alfred, de et à Attalens. Boucherie, charcuterie.

24 février 1947. Alimentation, bazar.
Juies Page, à Semsales. Le chef de la raison est Jules Page, feu Joseph, de Châtonnaye, à Semsales. Alimentation, bazar.

24 février 1947.
Société anonyme des Mines du Bassin de la Mionnaz, à St-Martin (FOSC. du 18 février 1947, N° 40, page 482). Selon décision prise en assemblée générale des actionnaires du 29 janvier 1947, le conseil d'administration est composé de: Walter Meier, fils de Charles, de Strengelbach (Argovie), à St-Légier (Vaud), président; Pierre Barras, vice-président (déjà inscrit); Gustave Mignot, fils d'Auguste, de et à Lausanne; Charles Carrard, fils de Lucien, de Poliez-Pittet, à Lausanne, membres; Paul Pittet, fils de Victor, de La Joux, à Busigny sur Oron (Vaud), secrétaire. Les administrateurs Rodolphe Vetter, président, le Dr. Joseph Brändle et Jacob Alder, ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. La société sera dorénavant engagée par la signature de Walter Meier, nommé administrateur délégué, ou par la signature collective à deux de Paul Pittet et Gustave Mignot ou Paul Pittet et Charles Carrard, membres du conseil d'administration.

24 février 1947.
Société de laiterie de Vuarat, à Vuarat, commune d'Attalens, société coopérative (FOSC. du 18 juillet 1940, N° 166, page 1294). Dans son assemblée générale du 14 mai 1946, la société a renouvelé son comité comme suit: Robert Monnard, président (déjà inscrit); Louis Monnard, de Raymond, de et à Attalens, secrétaire. Norbert Monnard, secrétaire, ne fait plus partie du comité; sa signature est radiée. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Siège de la société: local de la laiterie Vuarat (Attalens).

Bureau de Fribourg

24 février 1947. Fournitures industrielles.
Louis Page, à Granges-Paccot, commerce de fournitures industrielles (FOSC. du 11 février 1947, N° 34, page 412). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

24 février 1947. Fournitures industrielles.
Marcel Schmid, à Fribourg. Le chef de la maison est Marcel Schmid, de St-Ours, à Fribourg. Commerce de fournitures industrielles. Daillettes 180.

Soiothurn — Soleure — Soietta

Bureau Stadt Solothurn

24. Februar 1947. Hotel, Wirtschaft.
P. Hofer-Ferrari, in Solothurn, Hotel- und Wirtschaftsbetrieb «Zum Falken und Volkshaus» (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1944, Seite 1563). Die Firma ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

17. Februar 1947. Bijouterie.
Felix Rossa, in Allschwil. Inhaber dieser Einzelfirma ist Felix Rossa, von Basel, in Allschwil. Engros-Handel mit und Vertretungen von Bijouteriewaren. Parkallee 37, Neuallschwil.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

24. Februar 1947. Ofenbau.

Wilhelm Raupp, in Schaffhausen, Ofenbaugeschäft (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1946, Seite 2094). Der Bezirksrichter Schaffhausen hat, durch Verfügung vom 21. Januar 1947 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

24. Februar 1947. Baugeschäft.

Hans Werner, in Thayngen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Werner, von Beggingen, in Thayngen. Baugeschäft. Ebringerstrasse.

24. Februar 1947. Holz, Kohlen, Besen.

Konrad Meyer, in Beringen, Holz- und Kohlenhandlung (SHAB. Nr. 228 vom 28. September 1944, Seite 2155). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Besenfabrikation. Neues Geschäftslokal: Bärenacker 290.

24. Februar 1947.

Spar- & Leihkasse Neunkirch, in Neunkirch, Gemeinde-Institut (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1946, Seite 1060). Aus dem Verwaltungsrat ist der Vizepräsident Jakob Steinegger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident des Verwaltungsrates wurde der Verwalter-Stellvertreter Jakob Wackerlin, von Siblingen, in Neunkirch, gewählt. Einzelunterschrift für die Kasse führen der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sowie der Verwalter und dessen Stellvertreter.

24. Februar 1947.

Landwirtschaftliche Genossenschaft, in Büttenhardt (SHAB. Nr. 301 vom 22. Dezember 1944, Seite 2823). Aus dem Vorstand sind Georg Muhl-Tanner, Präsident, und Hans Vogelsanger-Brütsch, Aktuar, ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Zum Präsidenten des Vorstandes wurde Walter Schlatter und als Aktuar Hans Brütsch, beide von und in Büttenhardt, gewählt. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

19. Februar 1947. Orthopädische Artikel, kosmetische Produkte.

Institut «Predos», Herisau, Müller & Co., in Herisau. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 18. Februar 1947 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Müller, von Wängi (Thurgau), in Herisau. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 4000 ist Oskar Scheithin, von und in St. Gallen, welchem gleichzeitig Einzelprokura erteilt wird. Fabrikation und Verkauf von orthopädischen Artikeln und kosmetischen Produkten, Beteiligung an artverwandten Geschäften und Uebernahme von solchen. Kasernenstrasse 84.

22. Februar 1947.

Land- und alpwirtschaftlicher Verein von Trogen, in Trogen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1938, Seite 523). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 9. Februar 1947 wurden neue, dem revidierten Obligationenrecht angepasste Statuten angenommen. Die Firma lautet nun: Land- und alpwirtschaftliche Genossenschaft Trogen. Ihr Zweck ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und der beruflichen Tüchtigkeit ihrer Mitglieder durch gemeinsame Selbsthilfe. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie ihr Vermögen. Reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder gegenüber den Gläubigern der Genossenschaft unbeschränkt und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen in der «Appenzeller Landeszeitung» in Trogen und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen nun Adolf Altherr, von Trogen, Präsident, ferner Daniel Camenisch, von Valendas (Graubünden), Vizepräsident und Geschäftsführer, sowie Jakob Eugster, von Trogen, Aktuar, alle drei in Trogen, je zu zweien kollektiv.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

12. Februar 1947. Import, Export.

Gruebel & Naegeli, in Rorschach, Besorgung von Import- und Exportgeschäften aller Art (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1946, Seite 428). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Grübel & Cie.», in Rorschach, erloschen.

12. Februar 1947. Maschinen, Werkzeuge usw.

Grübel & Cie., in Rorschach. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 1. Februar 1947 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Fritz Grübel junior. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 1000 ist Fritz Grübel-Martini, beide von und in Rorschach. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gruebel & Naegeli», in Rorschach. Import und Export von Maschinen, Werkzeugen und Metallen. Kirchstrasse 52.

Graubünden — Grisons — Grigioni

24. Februar 1947. Zementwaren.

A. Caluori-Degiacomi & Söhne, in Bonaduz, Zementwarenfabrik (SHAB. Nr. 295 vom 17. Dezember 1945, Seite 3143). Aus dieser Kollektivgesellschaft ist Adolf Caluori-Degiacomi infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle ist in die Gesellschaft eingetreten Witwe Maria Caluori-Degiacomi, von und in Bonaduz. Zur Vertretung der Firma sind nur die beiden Gesellschafter Silvio und Meinrad Caluori befugt. Die Firma wird abgeändert in Caluori Söhne & Cie.

24. Februar 1947. Hotel.

Bircher Höhenstation, in Davos-Platz. Inhaber dieser Firma ist Dr. med. Franklin Bircher-Rey, von und in Zürich. Die Firma erteilt Einzelprokura an Hedy Bircher-Rey, von Zürich, in Davos. Betrieb des Hotels «Viktoria» als Diätotel.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

24 febbraio 1947.

Decolta SA., Fabbrica di decolletage, in Biasca (FUSC. del 7 novembre 1946, N° 261, pagina 3256). Venne nominato procuratore Bruno Legobbe, di Angelo, da Ghirone, in Biasca, con diritto di firma collettiva a due con un altro avente già diritto alla firma stessa.

Ufficio di Lugano

19 febbraio 1947. Abbigliamento.

Guglielmo Kleyling, in Lugano. Titolare della ditta è Guglielmo Kleyling, fu Guglielmo, da ed in Lugano. Fabbrica e commercio abbigliamento. Via Lavazzari 10.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

24 février 1947. Fourrages.

Albert Thévenaz, à Ste-Croix, combustibles et fourrages (FOSC. du 2 février 1942, N° 25, page 247). Le genre de commerce est modifié en commerce de fourrages. Le commerce de combustibles a été remis à la société en nom collectif «Joseph frères», à La Sagne, commune de Ste-Croix.

24 février 1947. Bois, fourrages, combustibles, etc.

Joseph frères, à La Sagne, commune de Ste-Croix, commerce de bois et fourrages, garage, transports et déménagements (FOSC. du 14 mars 1939, N° 61, page 531). Ensuite de la reprise d'une partie du commerce de la maison «Albert Thévenaz», à Ste-Croix, il est ajouté au genre de commerce les objets suivants: combustibles (bois, charbon, mazout) et engrais chimiques.

Bureau de Lausanne

Rectification.

AFICO S.A., à Lausanne, exploitation d'affaires industrielles, etc. L'inscription parue dans la FOSC. du 30 janvier 1947, page 295 est rectifiée comme suit: Hans Streit est nommé directeur général avec signature individuelle.

24 février 1947. Marchandises de diverse nature.

Janine Vernet, à Pully. Le chef de la maison est Janine-Hélène Vernet, de Genève, à Pully. Commerce, représentation, importation et exportation de marchandises et d'articles de diverse nature. Chemin de la Clergère 11.

24 février 1947. Construction.

Schweitzerli S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 21 février 1947, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme, ayant pour but la construction d'immeubles en tous genres; l'achat et la vente de terrains et de toutes constructions; la transformation de tous immeubles, ainsi que toutes opérations financières, commerciales et industrielles se rattachant au but social. La société reprend de Marcel Schweizer pour le prix de 75 000 fr., la clientèle de son entreprise de construction, sa marque «Schweitzerli», son bureau à Lausanne avec le mobilier, le matériel, les plans, les dessins, les maquettes et les catalogues, selon inventaire du 18 février 1947 annexé à l'acte de constitution. Le capital social est de 75 000 fr., divisé en 150 actions de 500 fr. au porteur, libérées jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, et en outre, pour celles exigées par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par publications dans les organes ci-dessus mentionnés. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Il est composé de: Oswald Frey, de Auenstein et Genève, président; Georges Dessalles, de Fenin-Villars-Saules (Neuchâtel), et Roger Devaux, de Lamboing (Berne), tous à Lausanne. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Bureau: St-Pierre 2 (dans ses locaux).

24 février 1947. Immeubles.

Les Marguerites S.A., à Prilly, affaires immobilières (FOSC. du 23 janvier 1941). Suivant acte authentique du 14 janvier 1947, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

24 février 1947. Salon de coiffure.

Edgar Vaucher, à Lausanne, salon de coiffure pour dames et messieurs (FOSC. du 16 septembre 1942). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

Bureau de Moudon

24 février 1947.

Fibres de Verre S.A. (Glasfasern A.G.), à Lucens (FOSC. du 21 février 1947, page 515). Le capital social de 2 000 000 fr., divisé en 4000 actions de 500 fr. est maintenant entièrement libéré.

Bureau de Vevey

24 février 1947. Boucherie.

Paul Ræber, à Vevey, boucherie, charcuterie (FOSC. du 11 février 1939, N° 35). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

24 février 1947. Boucherie.

F. Keller, à Vevey. Le chef de la maison est Fritz Keller, fils de Johann, d'Oberthal (Berne), à Vevey. Boucherie, charcuterie. 44, rue d'Italie.

Bureau d'Yverdon

24 février 1947. Mercerie, etc.

Marie Pfenninger, à Yverdon, mercerie, lainerie, bonneterie (FOSC. du 11 janvier 1924, page 58). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

24 février 1947. Mercerie, etc.

Mme Cordier-Richardet, à Yverdon. Le chef de la maison est Marguerite Cordier née Richardet, épouse dument autorisée de Philippe Cordier, de Gressy, à Yverdon. Commerce de mercerie, lainerie, bonneterie. Rue du Milieu 42.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

21 février 1947. Laiterie, épicerie, etc.

Henri Gonthier, au Locle. Le chef de la maison est Paul-Henri Gonthier, du Locle, y domicilié. Laiterie, épicerie, charcuterie. Rue Girardet 47.

24 février 1947. Maçonnerie, etc.

Louis Barthoulet, au Prévoux, commune du Locle. Le chef de la maison est Louis-François Barthoulet, du Cerneux-Péquignot. Entreprise de maçonnerie et de travaux publics. Au Prévoux 15.

Genf — Genève — Ginevra

11 février 1947.

Entreprise de Chalets Bonvard près Genève S.A., à Bonvard, commune de Choulex. Suivant acte authentique et statuts du 4 février 1947, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, l'exploitation, la location et la construction de tous immeubles, spécialement de chalets et toutes autres constructions en bois, et notamment la reprise par voie d'apport, d'un immeuble sis en la commune de Choulex, formant au cadastre les parcelles 46 et 1845. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il a été fait apport à la société d'un immeuble sis en la commune de Choulex, formant au cadastre la parcelle 46, feuilles 1 et 16, sur laquelle existe, à Bonvard, le bâtiment N° B 67, logement et dépendances en maçonnerie, et la parcelle 1845, feuille 1. La valeur du dit immeuble est fixée à 32 000 fr. sous déduction d'une hypothèque amortie actuellement à 2000 fr., reprise par la société avec tous intérêts en dérivant dès le 1^{er} janvier 1947, à l'entière décharge de l'apporteur. En conséquence, ledit apport est consenti et accepté pour le prix de 30 000 fr. contre remise à l'apporteur de 80 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées, de la société. L'organe de publication est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Marcel Reboux, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement.

22 février 1947. Vins.

Caflaro Domenico, à Genève, exploitation d'un commerce en gros de vins (FOSC. du 23 janvier 1946, page 240). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 119065. Date de dépôt: 16 octobre 1946, 19½ h.
Imperial Chemical Industries Limited, Wexham Road, Slough (Buckinghamshire, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.
Produits chimiques pour l'industrie, fils, fibres, tissus et textiles.

TERALON

Nr. 119066. Date de dépôt: 16 octobre 1946, 19½ h.
Imperial Chemical Industries Limited, Wexham Road, Slough (Buckinghamshire, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.
Produits chimiques pour l'industrie, fils, fibres, tissus et textiles.

TERON

Nr. 119067. Date de Dépôt: 6 novembre 1946, 12 h.
Dregal S.A., rue du Nord 9, Lausanne (Suisse). — Marque de commerce.

Produits chimico-techniques, vernis à polir les meubles, eau à détacher, baume de pin, corticide, vaseline pour fourneaux, thé pectoral, épices en pochettes, herbages en pochettes, talc parfumé, alcool de menthe, graisse de char, huile pour machines, graisse à sabots, essence de citron.



Nr. 119068. Hinterlegungsdatum: 11. November 1946, 20 Uhr.
Trico Products Corporation, Washington Street 817, Buffalo (New York, Ver. St. v. Amerika). — Fabrikmarke.

Pneumatisch betätigte Automobil-Zubehörteile, wie pneumatisch betätigte Windschutzscheibenreiniger, pneumatisch betätigte Windschutzscheiben-Waschvorrichtungen, pneumatisch betätigte Fensterbedienungsrichtungen, pneumatisch betätigte Windschutzscheiben-Reinigungsventilatoren und pneumatisch betätigte Hörner.

TRICO

Nr. 119069. Hinterlegungsdatum: 15. November 1946, 19 Uhr.
Emil Scheller & Co. Aktiengesellschaft (Emil Scheller & Co., Société Anonyme), Hottingerstrasse 21, Zürich 7 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Sämtliche Mineralöl-Produkte und -Derivate, insbesondere Terpentinöl und Terpentinersatz, White Spirit.



Nr. 119070. Hinterlegungsdatum: 15. Januar 1947, 20 Uhr.
J. Flammer AG., Feldbergstrasse 138, Basel (Schweiz). — Handelsmarke.

Fahrräder, Motorräder, Kraftfahrzeuge für Land und Luft aller Art, sowie deren Bestandteile, Ketten, Emailack, Batterien.



Nr. 119071.

Hinterlegungsdatum: 8. Februar 1947, 20 Uhr.

ADROKA AG., Nauenstrasse 63, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische, medizinische, veterinärische, wissenschaftliche Produkte und Präparate.

HEPANTRO

Nr. 119072.

Hinterlegungsdatum: 23. Dezember 1946, 18½ Uhr.

The Aerograph Company Limited, Lower Sydenham, London S. E. 26 (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Luftgetriebene Bürsten, ähnliche mechanische Farbspritzapparate und im Zusammenhang damit verwendete Luftpumpen, chemische Produkte für Spritzverfahren in Industrie, Wissenschaft, Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwesen sowie der Feuerwehr, Spritzapparate und Teile davon für photographische, wissenschaftliche, kinematographische und optische Zwecke, Farben, Pigmente, Firnisse und Lacke.

AEROGRAPH

Nr. 119073.

Hinterlegungsdatum: 23. Dezember 1946, 20 Uhr.

Walter Kilde & Company, Inc., Main Street 675, Belleville (New Jersey, Ver. St. v. Amerika). — Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 64420. Sitz verlegt. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 23. Dezember 1946 an.

Feuerlöschapparate, durch die Kohlendioxidgas oder andere Feuerlöschgase ausgestossen werden.

LUX

Nr. 119074.

Hinterlegungsdatum: 27. Dezember 1946, 12 Uhr.

Xaver Suter & Sohn, Bahnhofstrasse 14, Aarau (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Drogen, pharmazeutische und technische Chemikalien, kosmetische Artikel, Spirituosen.



Nr. 119075.

Hinterlegungsdatum: 9. Januar 1947, 20 Uhr.

Otto Althaus-Wyss AG., Friedensgasse 18, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Milchprodukte aller Art.



Farbengebung: Die Kuh wird rot-bräun ausgeführt.

Nr. 119076.

Date de dépôt: 17 janvier 1947, 18 h.

Ides et Calendes S.A., Evole 15, Neuchâtel (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Imprimés, livres.



Nr. 119077. Hinterlegungsdatum: 25. Januar 1947, 20 Uhr.
Lüdin & Wernli, Dorfstrasse 32, Itingen (Basel-Land, Schweiz).
Fabrikmarke.

Herren- und Damenunterwäsche.

Copelia Swiss Made

Nr. 119078. Hinterlegungsdatum: 25. Januar 1947, 12 Uhr.
Josef Wondrak, Badenerstrasse 75, Zürich 4 (Schweiz). — Handelsmarke.

Baumwoll-, Zellwoll-, Kunstseiden- und Wollgewebe aller Art.



Nr. 119079. Hinterlegungsdatum: 27. Januar 1947, 14 Uhr.
Anton Bolliger, Dammweg 9, Bern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Mobile Stoffzuschneidemaschinen inklusive Zubehörteile.



Nr. 119080. Date de dépôt: 29 janvier 1947, 9 h.
Laboratoire Médiai S.A., chemin des Mines 11, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Préparations pharmaceutiques, chimico-pharmaceutiques et hygiéniques.

MEDIAZONE

Nr. 119081. Date de dépôt: 30 janvier 1947, 8 h.
Otto Gehri, rue Louis-Favre 5, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Instruments pour la mesure et le contrôle de longueurs, instruments de traçage, en particulier équerres. Gabarits.



Nr. 119082. Hinterlegungsdatum: 31. Januar 1947, 12 Uhr.
Bernhard Keller, Ingenieur, Stüssistrasse 30, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Staubabscheider.

EPURA

Nr. 119083. Hinterlegungsdatum: 12. Februar 1947, 17 Uhr.
The Chas. H. Philips Chemical Co. Limited, Acton Vale 179/181, London W (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 63846. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 12. Februar 1947 an.

Magnesiapräparate zu ärztlichen Zwecken, speziell Magnesium Hydroxyd und medizinische Spezialitäten.

MILK OF MAGNESIA.

Nr. 119084. Hinterlegungsdatum: 13. Februar 1947, 20 Uhr.
Otto Kauf AG., Herren-Wäschefabrik, Rosenbühlstrasse, Ebnet-Kappel (St. Gallen, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 63883 von Otto Kauf, Wangen bei Olten. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 13. Februar 1947 an.

Herren- und Knabenwäsche aller Art.

Verywell

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister

(Verordnung des Bundesgerichtes vom 29. März 1939)

Es ist die Bereinigung der Eigentumsvorbehaltsregister bei untenstehenden Betreibungsämtern angeordnet worden.

Sämtliche bei diesen Betreibungsämtern vor dem 1. Januar 1942 eingetragenen Eigentumsvorbehalte werden gelöscht, sofern gegen die Löschung nicht Einspruch erhoben wird. Einsprüche sind bis spätestens 31. März 1947 unter Entrichtung der Kosten für die Mitteilung an den Erwerber (Fr. 1.10 im Lokalrayon, Fr. 1.20 ausserhalb) beim Betreibungsamt, wo der Eigentumsvorbehalt eingetragen ist, schriftlich einzureichen; dabei sind Datum und Ordnungsnummer des Eintrages, der Erwerber, die Sache und der ursprünglich garantierte Forderungsbetrag anzugeben. (AA. 642)

Eputation des registres des pactes de réserve de propriété

(Ordonnance du Tribunal fédéral du 29 mars 1939)

L'épuration des registres des pactes de réserve de propriété a été ordonnée pour les offices de poursuite indiqués ci-dessous.

Tous les pactes de réserve de propriété inscrits dans les registres des offices sous-indiqués avant le 1^{er} janvier 1942 seront radiés, à moins d'opposition. Les oppositions doivent être annoncées par écrit, au plus tard le 31 mars 1947, à l'office de poursuite auprès duquel le pacte de réserve de propriété est inscrit; l'opposant payera en même temps les frais de la communication de l'opposition à l'acquéreur (1 fr. 10 dans le rayon local, 1 fr. 20 au-delà); il indiquera la date de l'inscription, le nom de l'acquéreur, la chose grevée de la réserve de propriété et le montant originaire de la créance garantie.

Appuramento dei registri dei patti di riserva della proprietà

(Regolamento del Tribunale federale del 29 marzo 1939)

L'appuramento dei registri dei patti di riserva della proprietà è stato ordinato per i seguenti uffici di esecuzione.

Tutti i patti di riserva della proprietà iscritti nei registri degli uffici qui sotto elencati anteriormente al 1^o gennaio 1942 saranno cancellati, a meno che non sia fatta opposizione. Le opposizioni dovranno essere interposte per iscritto, al più tardi entro il 31 marzo 1947, all'ufficio di esecuzione presso il quale il patto di riserva della proprietà è iscritto; l'opponente pagherà nello stesso tempo le spese della comunicazione dell'opposizione all'acquirente (1 fr. 20; se nel raggio locale, 1 fr. 10); indicherà la data dell'iscrizione, il nome dell'acquirente, l'oggetto e l'ammontare del credito originariamente garantito.

Kanton Zürich:	Betreibungsämter Zürich 2 und Winterthur 1;
Kanton Bern:	sämtliche Betreibungsämter;
Kanton Luzern:	sämtliche Betreibungsämter;
Kanton Basel-Stadt:	Betreibungsamt Basel-Stadt;
Kanton Schaffhausen:	sämtliche Betreibungsämter;
Cantone Ticino:	tutti gli uffici di esecuzione;
Canton de Vaud:	tous les offices de poursuite;
Canton de Neuchâtel:	tous les offices de poursuite;
Canton de Genève:	Office des poursuites, Genève.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Änderungen in der Einfuhrkontrolle

(Mittellung der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements)

Im Hinblick auf die bevorstehende Liquidation der «Cibaria», Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure in Bern, übernimmt gemäss Artikel 5 der Verfügung Nr. 32 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 21. Dezember 1945, über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr vom 1. März 1947 an die Sektion für Ein- und Ausfuhr die bisherige Funktion der «Cibaria» als Einfuhrbewilligungsstelle. Es betrifft dies Waren aus den Zolltarifnummern ex 38, ex 39 a², 57 b, 58/59, 61/62, ex 67, ex 100 a, soweit sie überhaupt noch einfuhrbewilligungspflichtig sind.

Einfuhrgesuche, die bisher bei der «Cibaria» einzureichen waren, sind daher künftighin bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr, Eigerplatz 1, Bern, einzureichen und zwar unter Verwendung deren Formulare. Soweit für die vorstehend aufgeführten Waren eine Einfuhrverpflichtung erforderlich ist, ist das bezügliche Gesuch vom 1. März 1947 an statt an die «Cibaria» an die Warensektion des Kriegs-Ernährungs-Amtes zu richten. 48. 27. 2. 47.

Modifications apportées aux contrôles d'importation

(Communiqué de la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique)

L'Office central suisse des importateurs de denrées alimentaires «Cibaria» à Berne devant être dissout prochainement, c'est le Service des importations et des exportations, qui, en vertu de l'article 5 de l'ordonnance N° 32 du Département fédéral de l'économie publique, du 21 décembre 1945, concernant la surveillance des importations et des exportations, assumera à partir du 1^{er} mars 1947 les fonctions exercées jusqu'ici par la «Cibaria» à titre d'office habilité à délivrer les permis d'importation, dont les marchandises rentrant sous les numéros du tarif douanier ex 38, ex 39 a², 57 b, 58/59, 61/62, ex 67, ex 100 a,

font l'objet, en tant qu'elles sont encore soumises à la formalité du permis d'importation.

Les demandes d'importation qui étaient présentées jusqu'à présent à l'Office central suisse des importateurs de denrées alimentaires «Cibaria» seront adressées désormais au Service des importations et des exportations à Berne, Eigerplatz 1, sur les formules établies à cet effet par le dit service. Lorsque des engagements d'importation sont requis pour les marchandises susmentionnées les demandes d'importation, qui étaient présentées en l'occurrence à la «Cibaria», devront être adressées, à partir du 1^{er} mars 1947, à la Section des marchandises de l'Office de guerre pour l'alimentation. 48. 27. 2. 47.

Modificazioni nel controllo dell'importazione

(Comunicato della Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica)

Data l'imminente liquidazione della «Cibaria» (Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri), Berna, le sue funzioni quale organo preposto al rilascio dei permessi d'importazione saranno assunte, a contare dal 1^o marzo 1947, dal Servizio importazioni ed esportazioni, Eigerplatz 1, Berna, conformemente all'art. 5 delle disposizioni N° 32 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 21 dicembre 1945, concernenti la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione. Si tratta delle merci cadenti sotto le voci ex 38, ex 39 a², 57 b, 58/59, 61/62, ex 67, ex 100 a, della tariffa doganale svizzera, sempreché siano ancora soggette al regime del permesso d'importazione.

Le domande d'importazione che dovevano essere finora presentate alla «Cibaria», dovranno quindi essere d'ora innanzi inoltrate al detto Servizio importazioni ed esportazioni, Eigerplatz 1, Berna, servendosi precisamente dei suoi moduli. Se, per le precitate merci, è necessario un impegno d'importazione, le rispettive domande saranno inoltrate, a datare dal 1^o marzo 1947, non più alla «Cibaria», ma alla Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri. 48. 27. 2. 47.

Prescrizione N° 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di marzo 1947

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, visti le ordinanze 1 e 57 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939 e 24 ottobre 1945, concernenti il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N° 496/febbraio 1947, prescrive:

1. Per le merci indicate qui appresso valgono nel mese di marzo 1947 i prezzi massimi seguenti:

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)		Prezzi di dettaglio massimi (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		Fr. 100 kg. netti	Fr.	Fr.	Fr.
1	Zucchero: *				
2	crystalino, bianco	104.—	1.18/kg.	1.24/kg.	
3	a quadretti, aperto	110.—	1.25/kg.	1.32/kg.	
4	a quadretti, in pacchetti di 2 1/2 kg.	113.75	3.19/pacch.	3.35/pacch.	
5	a quadretti, in pacchetti di 1 kg.	114.25	1.28/pacch.	1.35/pacch.	
6	a quadretti, in pacchetti di 1/2 kg.	116.25	—65/pacch.	—68/pacch.	
7	candito, bruno (qualità 6a e c)	187.—	2.35/kg.	2.47/kg.	
8	candito, nero (qualità 4 e 8)	195.—	2.50/kg.	2.63/kg.	
9	candito, bianco	182.—	2.25/kg.	2.37/kg.	
10	grezzo	104.—	1.25/kg.	1.32/kg.	
11	Riso:				
12	naturale, camolino o brillato (giacé), tutte le sorte	106.—	1.24/kg.	1.31/kg.	
13	Pasta alimentare: *				
14	pasta cosiddetta «azione», qualità ordinaria, aperta:				
15	cornetti (obbligo di vendita) *	77.—	—92/kg.	—97/kg.	
16	spaghetti	89.—	1.04/kg.	1.10/kg.	
17	pasta «superiore», comprese le scorte dell'esercito (tutte le sorte):				
18	aperta	101.—	1.21/kg.	1.27/kg.	
19	in pacchetti di 500 g.	119.—	—73/pacch.	—77/pacch.	
20	in pacchetti di 250 g. (soltanto pastine per minestre)	129.—	—39/pacch.	—41/pacch.	
21	pasta all'uovo, qualità ordinaria:				
22	aperta	157.—	1.88/kg.	1.98/kg.	
23	in pacchetti di 500 g.	177.—	1.07/pacch.	1.12/pacch.	
24	in pacchetti di 250 g.	187.—	—57/pacch.	—60/pacch.	
25	pasta sp. all'uovo «azione», tagliatelle e cornetti:				
26	aperta	160.—	1.96/kg.	2.06/kg.	
27	in pacchetti di 500 g.	167.—	1.05/pacch.	1.10/pacch.	
28	pasta speciale all'uovo (tenore in uova 100 g./kg. di friscello):				
29	aperta	177.—	2.22/kg.	2.34/kg.	
30	in pacchetti di 500 g.	197.—	1.25/pacch.	1.32/pacch.	
31	in pacchetti di 250 g.	207.—	—67/pacch.	—70/pacch.	
32	specialità fabbricate con semola speciale, senza uova:				
33	aperta	126.—	1.55/kg.	1.63/kg.	
34	in pacchetti di 500 g.	144.—	—90/pacch.	—94/pacch.	
35	in pacchetti di 250 g.	154.—	—51/pacch.	—54/pacch.	
36	specialità all'uovo fabbricate con semola speciale (tenore in uova 150 g./kg. di frisc.):				
37	in pacchetti di 500 g.	237.—	1.43/pacch.	1.50/pacch.	
38	in pacchetti di 250 g.	247.—	—76/pacch.	—80/pacch.	
39	Farina bianca (fiore)	128.—	1.52/kg.	1.60/kg.	
40	Semola da encina	128.—	1.43/kg.	1.50/kg.	
41	Farina tipo uniceo (biglia) **	35.95	—48/kg.	—50/kg.	
42	Farina semi-bianca **	67.—	—86/kg.	—88/kg.	
43	Semola mais *	59.—	—70/kg.	—74/kg.	
44	Flocchi di avena, aperti *	81.50	—96/kg.	1.01/kg.	
45	Granelli di avena, aperti *	88.50	1.09/kg.	1.15/kg.	
46	Flocchi e tritello (gruan) di avena, in pacchetti: *				
47	di 500 g.	126.—	—76/pacch.	—80/pacch.	
48	di 250 g.	136.—	—40/pacch.	—42/pacch.	
49	Farina di avena, in pacchetti: *				
50	di 500 g.	136.—	—81/pacch.	—85/pacch.	
51	di 250 g.	146.—	—45/pacch.	—47/pacch.	
52	Orzo perlato, aperto: *				
53	N° 3, medio } obbligo di vendita	77.—	—96/kg.	1.01/kg.	
54	N° 4 } per almeno una	76.—	—95/kg.	1.—/kg.	
55	N° 5, grosso } qualità	75.—	—94/kg.	—99/kg.	
56	Miglio dorato, sbucciato, intero: *				
57	aperto	104.—	1.30/kg.	1.37/kg.	
58	in pacchetti di 250 g.	129.—	—39/pacch.	—41/pacch.	
59	in pacchetti di 350 g.	125.—	—50/pacch.	—53/pacch.	
60	in pacchetti di 500 g.	120.—	—73/pacch.	—77/pacch.	
61	Farina, semola e tritello (gruan) di miglio: *				
62	sciolto	97.—	1.22/kg.	1.29/kg.	
63	in pacchetti di 250 g.	122.—	—37/pacch.	—39/pacch.	
64	in pacchetti di 350 g.	118.—	—51/pacch.	—54/pacch.	
65	in pacchetti di 500 g.	113.—	—69/pacch.	—73/pacch.	
66	Legumi a baccello: *				
67	fagioli, bianchi, qualità corrente	118.—	1.45/kg.	1.53/kg.	
68	fagioli, bacche colore	118.—	1.45/kg.	1.53/kg.	
69	lenti	118.—	1.45/kg.	1.53/kg.	
70	piselli giganti interi, gialli	120.—	1.47/kg.	1.55/kg.	
71	piselli medi interi, gialli	116.—	1.43/kg.	1.51/kg.	
72	piselli giganti sminuzzati, gialli	114.—	1.41/kg.	1.49/kg.	
73	piselli medi sminuzzati, gialli	108.—	1.35/kg.	1.43/kg.	
74	Farina e semola di piselli (giella e verde):				
75	farina di piselli preparata sciolta, gialla	116.—	1.43/kg.	1.51/kg.	
76	farina di piselli in pacchetti da 500 g., gialla	132.—	—80/pacch.	—85/pacch.	
77	farina di piselli in pacchetti da 250 g., gialla	141.—	—43/pacch.	—45/pacch.	
78	farina di piselli sciolta, verde	111.—	1.38/kg.	1.46/kg.	
79	farina di piselli in pacchetti da 500 g., verde	127.—	—78/pacch.	—82/pacch.	
80	farina di piselli in pacchetti da 250 g., verde	136.—	—42/pacch.	—44/pacch.	
81	Cacao in polvere:				
82	non zuccherato, qualità corrente, aperto in pacchetti originali delle fabbriche:	2.40/kg.	3.26/pacch.	3.43/pacch.	
83	di 1 kg.	2.60/kg.	3.32/pacch.	3.49/pacch.	
84	di 500 g.	3.10/kg.	1.98/pacch.	2.08/pacch.	
85	di 250 g.	3.30/kg.	1.06/pacch.	1.11/pacch.	
86	di 100 g.	3.60/kg.	—46/pacch.	—49/pacch.	
87	di 50 g.	4.60/kg.	—30/pacch.	—32/pacch.	
88	Caffè (in grana): *				
89	Caffè d'obbligo di vendita, crudo, aperto	275.—	—	—	
90	Caffè d'obbligo di vendita, torrefatto, aperto o in pacchetti	360.—	4.60/kg.	4.85/kg.	
91	Altre sorte, torrefatte, aperte	550.—	7.14/kg.	7.50/kg.	
92	Altre sorte, torrefatte, in pacchetti	580.—	7.40/kg.	7.80/kg.	
93	Tè proveniente da importazioni centralizzate (da calcolarsi conformemente alla prescrizione N° 750 A/45):				
94	Tè detto } obbligo di	pacch. di 100 g.	9.02/kg. ap.	1.25/pacch.	1.30/pacch.
95	obbligatorio } vendita	pacch. di 50 g.	9.02/kg. ap.	—65/pacch.	—70/pacch.

** a contare dal 24 marzo 1947.

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)		Prezzi di dettaglio massimi (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		Fr. 100 kg. netti	Fr.	Fr.	Fr.
63e	Assam, Ceylon, Dooars, Darjeeling corrente; qualsiasi miscela	11.04/kg. ap.	4.15/pacch.	4.35/pacch.	
63d	idem	11.04/kg. ap.	1.65/pacch.	1.75/pacch.	
63e	idem	11.04/kg. ap.	—85/pacch.	—90/pacch.	
63f	Darjeeling puro, fine (soltanto le qualità più fini)	12.07/kg. ap.	4.50/pacch.	4.75/pacch.	
63g	idem	12.07/kg. ap.	1.80/pacch.	1.90/pacch.	
63h	idem	12.07/kg. ap.	—95/pacch.	1.—/pacch.	
64	Oli commestibili di qualsiasi provenienza e qualità (senza olio d'oliva; vedi voce 114 qui appresso):				
64a	in fusti di ferro (da rendere) *	247.—	2.86/1 l.	3.01/1 l.	
64b	in bidoni (da rendere) *	257.—	1.48/1/4 l.	1.56/1/4 l.	
64c	in bottiglie originali di 1 litro (da vendere per principio al prezzo stampato sulla bottiglia) (senza pegno per la bottiglia) *	266.—	—82/2 dl.	—85/2 dl.	
64d	in bottiglie originali di 1 litro (da vendere per principio al prezzo stampato sulla bottiglia) (senza pegno per la bottiglia) *	308.—	—31/1 dl.	—33/1 dl.	
65	Grassi commestibili, in tavolette (senza grasso da macelleria) (da vendere per principio al prezzo stampato sull'imballaggio):				
66	grasso di cocco *	250.—	2.92	3.08	
67	grasso di cocco con 10% di burro *	327.—	3.84	4.04	
68	grasso di cocco con 20% di burro *	403.—	4.65	4.90	
69	grasso di cocco con 25% di burro *	440.—	5.04	5.30	
70	olio idrogenati *	285.—	3.29	3.46	
71	olio idrogenati con 10% di burro *	356.—	4.12	4.34	
72	olio idrogenati con 25% di burro *	460.—	5.23	5.50	
73	grasso commestibile misto *	264.—	3.12	3.28	
74	grasso commestibile, aperto *	289.—	3.46	3.64	
75	grasso commestibile, misto, aperto, con 10% di burro *	370.—	4.29	4.52	
76	strutto americano, sciolto:				
77	in fusti originali	350.—	4.28/kg.	4.50/kg.	
78	in fusti intaccati	353.—	4.28/kg.	4.50/kg.	
79	margarina commestibile (pani di 250 g.); 10% di grasso di burro e 5% di grasso di nocciuole	390.—	4.48/kg.	4.72/kg.	
80	Uova (uova in guscio, indigene): *				
81	in regioni rurali	—32 /pezzo	—34/pezzo	—36/pezzo	
82	in centri urbani e semi-urbani	—32 1/2/pezzo	—35/pezzo	—37/pezzo	
83	in regioni montane	—33 1/2/pezzo	—36/pezzo	—38/pezzo	
84	Conservie di carne: *				
85	conservie di carne di vitello	2.60/scat.	3.—/scat.	3.23/scat.	
86	pasticcini di carne OKK.	1.49/scat.	1.72/scat.	1.85/scat.	
87	conservie OKK., manzo in gelatina	2.76/scat.	3.18/scat.	3.42/scat.	
88	corned-beef importato da 12 once	2.17	2.60	2.80	
89	la scatola	la scatola	la scatola	la scatola	
90	Grassi da macelleria (grassi animali):				
91	lardo da salicce, senza cotenna	4.80/kg.	—	—	
92	grasso suino, grezzo e lardo da fondere	—	3.40/kg.	—	
93	strutto, puro, indigeno	3.70/kg.	4.20/kg.	—	
94	strutto americano, «aperto»:				
95	in fusti originali	3.50/kg.	4.20/kg.	—	
96	in fusti intaccati	3.53/kg.	4.20/kg.	—	
97	grasso bovino I ^a , grezzo *	—	2.70/kg.	—	
98	grasso bovino I ^a , indigeno, fuso (per grassi da macelleria misti vedi*)	—	3.40/kg.	—	
99	Salsicce: *				
100	cervelat, 100 g. peso grezzo minimo	—36/pezzo	—40/pezzo	—	
101	wienerei, 100 g. peso grezzo minimo	—47/pala	—52/pala	—	
102	schüblig, 200 g. peso grezzo minimo	1.—/pala	1.10/pala	—	
103	landjäger, 160 g. peso grezzo minimo	—92/pala	1.—/pala	—	
104	salamc, tipo Milano	10.90/kg.	13.25/kg.	—	
105	salamc a fetta, con pelle	—	1.50/100 g.	—	
106	salamc a fetta, senza pelle	—	1.55/100 g.	—	
107	salametti	9.60/kg.	1.25/100 g.	—	
108	salamelle	9.70/kg.	1.25/100 g.	—	
109	mortadella	7.50/kg.	1.—/100 g.	—	
110	sanguinacci e salsicce di fegato	—	2.80/kg.	—	
111	soll sanguinacci	—	2.—/kg.	—	
112	Carne suina: *				
113	spalla con osso, per arrosto	5.40/kg.	6.60/kg.	—	
114	prosciutto con osso, per arrosto	5.60/kg.	6.60/kg.	—	
115	lombo, senza osso	—	9.—/kg.	—	
116	coslette fresche (carré)	6.20/kg.	7.20/kg.	—	
117	costolette affumicate	6.90/kg.	8.—/kg.	—	
118	costolette salate	6.50/kg.	7.40/kg.	—	
119	pancetta fresca, con osso	6.40/kg.	—	—	
120	pancetta affumicata, con osso	7.50/kg.	8.50/kg.	—	
121	pancetta affumicata, senza osso	7.80/kg.	8.80/kg.	—	
122	pancetta salata, con osso	6.50/kg.	7.40/kg.	—	
123	pancetta salata, senza osso	6.70/kg.	7.60/kg.	—	
124	pancetta affumicata importata	—	6.70/kg.	—	
125	prosciutto cotto, I ^a	—	1.35/100 g.	—	
126	prosciutto cotto, II ^a	—	1.15/100 g.	—	
127	Fegato e rognone:				
128	fegato di manzo e di vacca	—	5.40/kg.	—	
129	rognone di manzo e di vacca	—	4.80/kg.	—	
130	trippa di manzo, cotta, I ^a	—	4.—/kg.	—	
131	trippa di manzo, cotta, II ^a	—	3.60 a 3.80	—	
132	secondo la qualità				
133	Prezzi massimi netti per vendita al minuto				
134	manzo I ^a	Fr. 9.60 il kg.			
135	manzo II ^a	Fr. —55 la porzione di 50 a 55 g.			
136	vacca	Fr. 11.— il kg.			
137	vacca	Fr. —60 la porzione di 50 a 55 g.			
138	Carne di manzo e di vacca:				
139	da bollito (25% al massimo di ossa):				
140	fiocco di punta, collo scavo di pancina	4.40	4.20	4.—	
141	altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20	
142	pezzi speciali da bollito (biancoccato delle coste basse, coste della schiena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40	
143	d'arrosto 25% al massimo di ossa):				
144	traverso di spalla, magatello di spalla	5.—	4.80	4.40	
145	sottocosta	5.20	5.—	4.50	
146	ossobuco e anca	5.40	5.20	4.70	
147	Carne cotta di manzo e di vacca: *				
148	carne bollita senz'ossa, al pezzo	Fr. 9.60 il kg.			
149	per porzione, in fetta («Spätz»)	Fr. —55 la porzione di 50 a 55 g.			
150	carne arrostita, senz'ossa, al pezzo	Fr. 11.— il kg.			
151	per porzione, in fetta	Fr. —60 la porzione di 50 a 55 g.			

* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.

Voci

- 105 **Pane:** conformemente all'ordinanza N° 12 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 febbraio 1947, concernente il prezzo della farina e del pane e in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 106 **Pania:** conformemente alla prescrizione N° 610 A/46 dell'U.F.C.P.
- 107 **Pane speciale:** conformemente alla prescrizione N° 663 A/45 dell'U.F.C.P.
- 108 **Zwieback e pane grattugiato:** zwieback da panetteria e pane grattugiato conformemente alle prescrizioni N° 610 A/43 e 610 B/45, zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N° 443 A/43 dell'U.F.C.P.;
- 109 **Latte:** conformemente ai regolamenti locali; N° 636 B/46 (latte magro e siero di latte, crma), 611 B/46 e 611 C/46 (polvere di latte e latte condensato); yoghurt: conformemente alle singole decisioni.
- 110 **Burro:** conformemente alla prescrizione speciale N° 637 B/46; burro fuso: conformemente alla prescrizione N° 674 B/46.
- 111 **Formaggio:** conformemente alle prescrizioni speciali N° 422 B/46 (formaggio in scatola), 485 B/46 (vacherin friboirghese), 559 A/46 (formaggio alle erbe glaronese), 624 A/43 (ricotta di siero), 638 B/46 (formaggio di pasta molle e formaggio da taglio semimolle), 661 B/46 (formaggio di pasta dura), 662 B/46 (formaggio d'Appenzello); 788 A/46 (formaggio importato).
- 112 **Miele:** vedi prescrizione N° 417 A/44.
- 113 **Marmellata e conserve di frutta:** Valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.
- 114 **Olio di oliva, surrogati di caffè, come pane generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione:** Fino a nuovo avviso non vengono fissati dei prezzi massimi generali; i prezzi massimi di dettaglio per questi articoli sono basati sulle relative disposizioni speciali.
- 115 **Altre derrate alimentari:** I prezzi delle derrate alimentari non annoverate qui sopra sono retti dalle disposizioni generali dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, nonché dalle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 8, **zucchero:** Il prezzo d'ingrosso di 104 fr. il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigliamento (panettieri, pasticciieri, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base sacchi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a 106 fr. il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal « listino dei margini » dello Zuccherificio Ruppertswil S.A. approvato dal nostro ufficio, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare per tali invii un supplemento di al massimo 30 cent. il quintale che va a carico del margine del commercio in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Il prezzo massimo d'ingrosso di 110 fr. il quintale (prezzo massimo di vendita ai dettaglianti) dello zucchero a quadretti aperto si riferisce a merce venduta in sacchi. Per lo zucchero venduto in casse, il prezzo massimo d'ingrosso è di 113 fr. 75 il quintale per casse di 50 kg. I prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti solo si riferiscono sia alla merce venduta in sacchi che a quella in casse.

Nel fissare i prezzi di vendita al minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero semola, polvere di zucchero, zucchero in stanga) si dovrà procedere in base alla prescrizione N° 328.

Alle voci da 14 a 21 **paste alimentari:** Per le paste tipo « Bologna » può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il chilogrammo sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: Nei negozi di dettaglio in cui si vendono normalmente paste alimentari si deve mettere a disposizione della clientela dei « cornetti aperti » al prezzo massimo di 92 cent. il chilogrammo e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta « azione » nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire su richiesta ai loro dettaglianti un quarto almeno delle loro ordinazioni future di « cornetti aperti », al prezzo massimo d'acquisto predetto alla voce 14.

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato con autorizzazione speciale dei prezzi di vendita superiori ai prezzi massimi d'ingrosso, fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo di dettaglio che è stato comunicato loro dal fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti « azione » in colli inferiori a 20 kg. può essere computato fino a nuovo avviso il supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

Alle voci 34, **semoia di mais:** Nel cantone dei Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvvigionati direttamente dai molini al prezzo massimo di 57 fr. 50 con 2% di sconto o prezzo netto di 56 fr. 50 100 kg. senza sacchi. Dal 7 novembre 1945, il prezzo massimo di dettaglio nel cantone Ticino sarà di 64 cent. netti il chilogrammo oppure di 68 cent. lordi (con 5% di sconto) (vedi prescrizione N° 432 A/42, del 23 gennaio 1942).

Alle voci da 35 a 50, **prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello.**

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente dei flocchi e tritello di avena o orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti « aperti » a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare chiaramente la menzione « soggetto all'obbligo di vendita ».

I dettaglianti possono esigere di massima che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di prodotti d'avena ed orzo perlato aperti. I fornitori sono tenuti ad approvvigionare i dettaglianti nella rispettiva misura.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello aperti e li confezionano in pacchetti hanno il diritto di applicare un supplemento sui prezzi previsti per merce aperta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con o senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza a computare un supplemento per la messa in sacchetti.

I mugnai ed i grossisti che confezionano dei prodotti di miglio e legumi a baccello in sacchetti di carta di 1 fino a 2½ kg. hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce aperta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce aperta non possono essere oltrepassati. I mugnai ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto (... cent. con sconto minimo del 5%, oppure ... cent. netti). I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile. È responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

Alle voci da 54 a 59, **café in polvere:** I pacchetti muniti dei vecchi prezzi impressi possono essere ancora smerciati a questi prezzi di dettaglio massimi.

Alle voci da 60 a 63, **café soggetto all'obbligo di vendita:** I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela 30% almeno della vendita in grana complessiva di caffè sotto forma di caffè puro ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (café soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile « café a buon mercato torrefatto ». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N° 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci da 63a a h, **café proveniente da importazioni centralizzate (tè detto obbligatorio).** I grossisti ed i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere in ogni tempo alla disposizione della loro clientela del tè detto obbligatorio nel quadro dei prezzi massimi fissati alle voci 63a e 63b.

Alle voci 64a e b, **oli commestibili in recipienti da rendere:** Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati, essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'introduzione del sistema di recipienti a nolo non deve creare alcun aggravio ai negozianti di commestibili.

Alle voci 64c, 65 a 72a: I prezzi possono essere applicati soltanto se essi sono stampati sugli imballaggi (conformemente alla prescrizione N° 572 A/44 è vietato di modificare il prezzo impresso).

Alle voci 64a e c, 68 a 70: eccettuato l'olio di lino commestibile.

Alle voci 71, 72 e 72b: Altri prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. I prezzi per la vendita di grassi commestibili misti, aperti, ai dettaglianti, s'intendono recipienti compresi.

Alle voci da 75 a 77, **uova in guscio:** Per indicazioni più dettagliate, in particolare per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane, urbane e montane, vedi prescrizione speciale N° 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio) del 29 agosto 1942. Per i prezzi delle uova estere in guscio fanno stato le disposizioni della prescrizione N° 618 A/46, del 26 febbraio 1946.

Alle voci 80a e 80c, **conserve di carne:** I prezzi di vendita ai dettaglianti s'intendono senza etichette incollate. Quest'ultime vengono fornite gratuitamente. Per le conserve con etichette incollate, il prezzo di vendita ai dettaglianti è maggiorato di 0,5 cent. per scatola. I prezzi di dettaglio netti s'intendono senza imposta sulla cifra d'affari.

Alle voci 80d, **conserve di carne:** Per le conserve di carne importate il margine dei dettaglianti è stabilito al 20% netto senza l'importa sulla cifra d'affari e al 27½% compresa l'imposta ed almeno 5% di ribasso in quanto non siano stati prescritti prezzi massimi assoluti. Il prezzo di dettaglio massimo netto di 2 fr. 60 per scatola s'intende senza l'imposta sulla cifra d'affari.

Alle voci 83a e b, **grasso bovino, grezzo e fuso:** I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita delle qualità inferiori devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto « primo sugo », i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici rispettivamente fornitrici.

Alle voci 83b, **grassi misti da macelleria (strutto + grasso bovino e prevalentemente grassi da macelleria + olio commestibili):** I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole materie componenti. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogrammo per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89b, **salsicce:** In quanto ai prezzi delle salsicce si rimanda alle disposizioni della prescrizione N° 627 A/44, del 22 febbraio 1944.

Salame, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita ai dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante al dettagliante; per vendite dal grossista al dettagliante essi comportano 50 cent. il chilogrammo di più.

Salame « Blindoni » e « Nostrano »: Per queste specie di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogrammo; per contro, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo d'altronde alla prescrizione N° 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1944.

Per quanto concerne i salami importati, vedi prescrizione N° 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, **carne:** Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca, si rimanda alla prescrizione N° 627 A/44, del 22 febbraio 1944. Per le pezzi speciali della carne di manzo, di vacca, di suini (lombo: codino, controfiletto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo usuali.

Alle voci 104a e 104b: Il peso inferiore di 50 g. rappresenta un minimo e non può essere ridotto in alcun caso. Per le porzioni di più di 55 g. il prezzo di 55 cent. per la carne bollita può essere aumentato in ragione di 10 cent. per ogni 10 g. in più e quello di 60 cent. per la carne arrostita in ragione di 12 cent.

Alle voci da 1 a 115: Tutte le merci offerte o esposte nel commercio al minuto devono essere munite di etichette o iscrizioni che indichino in modo chiaro i prezzi di vendita in franchi e centesimi conformemente alla prescrizione N° 572 A/44, del 29 settembre 1944, concernente l'affissione e la stampa dei prezzi di dettaglio. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggi-regalo e per feste). I prodotti in pacchetti possono essere venduti ai prezzi impressi sugli imballaggi sino all'esaurimento delle scorte.

3. **Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce aperta, in sacchi d'origine già intaccati (zucchero cristallino e a quadretti in sacchi, riso, farina, semola di frumento e di granturco, prodotti a base di avena o di orzo, prodotti di miglio e legumi a baccello).**

Non possono di regola essere riscossi dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di riscuotere un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce aperta possono essere fatturati ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg. e più: massimo 2 cent. il chilogrammo; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg., massimo 3 cent. il chilogrammo. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti e di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti « azione » in colli inferiori a 20 kg. può essere computato fino a nuovo avviso un supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

4. **Vendite a consumatori importanti (economiche domestiche collettive come: alberghi, ristoranti, ospedali, ecc.):** Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio tra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio. Per le forniture di carne e salsicce, nonché di grassi da macelleria, si dovranno per contro accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultime uno sconto equo.

5. **I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono:** per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarri, franco domicilio. Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione, i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto, conformemente alle prescrizioni N° 718 A/43, 718 A/44 e 718 B/44 s'intendono franco domicilio rispettivamente franco stazione del destinatario, in quanto le spese di trasporto dalla stazione al suo domicilio (E.F.D.) non sorpassino la quota usuale di condotta di 70 cent. i 100 kg. (vedi nostre istruzioni del 13 ottobre 1944, supplemento 1).

In base alla prescrizione N° 718 A/43, i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere riscossi dal 1° gennaio 1944.

6. **Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre enegmente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione.** Tale riduzione sarà fatta, se del caso, dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni superiori al 5%, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. **D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciamo espressamente osservare ai commercianti al minuto che la vendita prematura di derrate alimentari razionate (verso consegna di tagliandi di razionamento del mese susseguente) è vietata.**

9. **Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.** Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N° 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Montreux-Terriet, 26 febbraio 1947.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,
Il capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: R. PAHUD.

Verfügung

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle im Zertifizierungsverfahren zu erhebenden Gebühren und Kostenbeiträge

(Vom 22. Februar 1947)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 4 des Bundesratsbeschlusses vom 27. Dezember 1946 über die Zertifizierung schweizerischer Vermögenswerte in den Vereinigten Staaten von Amerika, verfügt:

Art. 1. Die Verrechnungsstelle ist befugt, für die Zertifizierung vom Antragsteller eine Gebühr von bis zu 2½% des Verkehrswertes der zu zertifizierenden Vermögenswerte, im Minimum Fr. 5, in Schweizer Franken zu erheben, gemäss einem vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement zu genehmigenden Tarif. Die Umrechnung von Dollars in Schweizer Franken zur Ermittlung des gebührenpflichtigen Betrages erfolgt zum Kurse von Fr. 4.30 pro Dollar.

Art. 2. Die Verrechnungsstelle ist berechtigt, für die auf Grund eines Zertifizierungsantrages von ihr vorzunehmenden Vorprüfungen (Abklärung der Interessenverhältnisse bei juristischen Personen, Handelsgesellschaften und Personengemeinschaften im Hinblick auf die Zertifizierungsberechtigung usw.) sowie in Fällen der Ablehnung eines Zertifizierungsantrages vom Antragsteller eine Gebühr von Fr. 5 bis Fr. 500 zu erheben. Führt die Vorprüfung zur Zertifizierung, so wird diese Gebühr auf die Zertifizierungsgebühr angerechnet.

Art. 3. Die Verrechnungsstelle ist ausserdem berechtigt, für die Beanspruchung von Diensten, die ausserhalb ihrer ordentlichen Obliegenheiten im Zertifizierungsverfahren liegen (telegraphische Uebermittlung von Zertifikaten nach Amerika usw.) nebst dem Ersatz ihrer Auslagen eine angemessene Entschädigung zu verlangen.

Art. 4. Für von der Verrechnungsstelle im Zertifizierungsverfahren vorzunehmende Revisionen wird die in den Artikeln 2 und 4 des Bundesratsbeschlusses vom 31. Mai 1937 über die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zu erhebenden Gebühren und Kostenbeiträge vorgesehene Gebühr erhoben.

Art. 5. Uebersteigen nach vollständiger Durchführung der Zertifizierung die Einnahmen der Verrechnungsstelle an Gebühren und Kostenbeiträgen die ihr im Zertifizierungsverfahren entstandenen Kosten, so ist der Ueberschuss restlos zu Gebührenrückerstattungen gemäss einem vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement zu genehmigenden Rückerstattungsplan zu verwenden.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 22. Februar 1947 in Kraft.

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique concernant les taxes et émoluments à percevoir par l'Office suisse de compensation dans la procédure de certification

(Du 22 février 1947)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 27 décembre 1946 sur la certification des avoirs suisses aux Etats-Unis d'Amérique, arrête:

Article premier. L'Office de compensation est autorisé à prélever, en francs suisses, pour la certification des avoirs suisses aux Etats-Unis d'Amérique, une taxe de 2½ pour mille au maximum de la valeur réelle des avoirs à certifier. La taxe, qui sera acquittée par le requérant, ne pourra être inférieure à 5 fr. et sera calculée conformément à un tarif approuvé par le Département fédéral de l'économie publique. La conversion de dollars en francs nécessaire à la détermination du montant de la taxe se fera au cours de 4 fr. 30 pour un dollar.

Art. 2. L'Office de compensation est autorisé à percevoir du requérant un émolument de 5 à 500 fr. pour l'examen préliminaire de la demande de certification (par exemple détermination des différents intérêts représentés par une personne morale, une société commerciale ou une communauté de personnes), de même que dans les cas de refus de certification. Si l'examen préliminaire aboutit à la certification, l'émolument sera imputé sur la taxe de certification.

Art. 3. L'Office de compensation peut en outre demander, pour des services qu'il n'est pas ordinairement tenu de rendre dans la procédure de certification (communication télégraphique en Amérique concernant l'octroi de certificats, etc.), en plus du remboursement de ses frais, une indemnité appropriée.

Art. 4. Pour les revisions à effectuer dans la procédure de certification, l'Office de compensation prélèvera la taxe prévue aux articles 2 et 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 31 mai 1937 concernant les taxes à percevoir par l'Office suisse de compensation.

Art. 5. Si, les opérations de certification terminées, le produit des taxes et émoluments dépasse les frais causés à l'Office de compensation dans la procédure de certification, l'excédent sera affecté intégralement à des remboursements de taxes selon un plan de remboursement à soumettre à l'approbation du Département fédéral de l'économie publique.

Art. 6. La présente ordonnance entre en vigueur le 22 février 1947.

Verfügung Nr. 12

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über den Mehl- und Brotpreis

(Vom 18. Februar 1947)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939/16. Januar 1945 über die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

Art. 1. Verkaufspreis für Ruchmehl. Der Verkaufspreis der Handelsmühlen für Ruchmehl darf höchstens Fr. 32.95 je 100 kg netto, franko Bäckerei oder Empfangsmagazin, betragen. Beim Wiederverkauf durch Grossisten und bei sackweisen Lieferungen durch Bäcker für die Hausbäckerei beträgt der Höchstpreis Fr. 35.95. Diese Regelung gilt auch für das Roggenmehl in Gegenden, wo das Ruchbrot durch Roggenbrot ersetzt wird (Wallis).

Die Inhaber von Handelsmühlen, welche ein den Vorschriften entsprechendes Ruchmehl herstellen, haben bei Einhaltung der offiziellen Verkaufspreise grundsätzlich Anspruch auf eine Entschädigung, welche von der Sektion

für Getreideversorgung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes periodisch festzusetzen und so zu bemessen ist, dass den Müllern bei der Herstellung von Ruchmehl der gleiche Mahlohn gewährleistet wird wie bei der Herstellung von Halbweissmehl.

Art. 2. Verkaufspreis für Halbweissmehl. Der Verkaufspreis der Handelsmühlen für Halbweissmehl und Spezialmehle darf höchstens Fr. 64.— je 100 kg netto, franko Bäckerei oder Empfangsmagazin, betragen. Beim Wiederverkauf durch Grossisten und bei sackweisen Lieferungen durch die Bäcker für die Hausbäckerei beträgt der Höchstpreis Fr. 67.—.

Art. 3. Verkaufspreis für Weissmehl und Griess. Der Verkaufspreis der Mühlen für Weissmehl, Griess aus Weichweizen und Kochgriess aus Hartweizen beträgt höchstens Fr. 125.— je 100 kg netto, franko Bäckerei oder Empfangsmagazin. Im Wiederverkauf durch Grossisten beträgt der Höchstpreis Fr. 128.—.

Art. 4. Zuschläge für Gebirgsgegenden. In Gebirgsgegenden ist zu den in Art. 1 bis 3 festgesetzten Preisen ein Transportzuschlag in der bisherigen Höhe gestattet.

Art. 5. Verkaufspreis für Ruchbrot. Der für das bisherige Volksbrot geltende Nettopreis (Preis nach Abzug von Skonto, Rabatt oder Rückvergütung) ist für alle Ruchbrotarten, -formen und -laibgrössen unverändert beizubehalten. Diese Regelung gilt auch für Roggenbrot in Gegenden, wo dieses das Ruchbrot ersetzt (Wallis).

Art. 6. Verkaufspreis für Halbweissbrot. Der Nettopreis des Halbweissbrotes (Preis nach Abzug von Skonto, Rabatt und Rückvergütung) darf bei allen Halbweissbrotarten-, -formen und -laibgrössen den Preis für das Ruchbrot höchstens um 23 Rp. je Kilogramm bzw. 12 Rp. je Pfund übersteigen.

Art. 7. Verkaufspreis für Weissbrot, Spezialbrote und Kleingebäck. Die Verkaufspreise für Weissbrot und die zugelassenen Spezialbrote sowie für Kleingebäck werden durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle besonders festgesetzt.

Art. 8. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 9. Inkrafttreten und Vollzug. Diese Verfügung tritt am 1. März 1947 in Kraft.

Die Sektion für Getreideversorgung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes und die Eidgenössische Preiskontrollstelle sind mit dem Vollzug beauftragt.

Die Verfügungen Nrn. 10 und 11 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 10. Oktober 1945 und 14. Mai 1946, über den Mehl- und Brotpreis bzw. über den Mehlpriß sind aufgehoben.

Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordonnance N° 12

du Département fédéral de l'économie publique concernant le prix de la farine et du pain

(Du 18 février 1947)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu les arrêtés du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 et du 16 janvier 1945 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

Article premier. Prix de la farine bise. Le prix auquel les meuniers peuvent vendre la farine bise ne doit pas dépasser 32 fr. 95 par 100 kg., poids net, marchandise livrée franco à la boulangerie ou au magasin. Pour la revente par des grossistes et les livraisons en sacs par les boulangers à des particuliers en vue de la fabrication de pain de ménage, le prix maximum s'élève à 35 fr. 95. Cette réglementation concerne également la farine de seigle dans les contrées où le pain bis est remplacé par le pain de seigle (Valais).

Les exploitants de moulins de commerce, qui fabriquent de la farine bise conforme aux prescriptions, ont droit à une indemnité s'ils s'en tiennent aux prix officiels. Celle-ci est fixée périodiquement par la Section du ravitaillement en céréales de l'Office de guerre pour l'alimentation; elle est calculée de façon à garantir aux meuniers la même marge de mouture pour la fabrication de la farine bise que pour la fabrication de la farine mi-blanche.

Art. 2. Prix de la farine mi-blanche. Le prix auxquels les meuniers peuvent vendre la farine mi-blanche et les farines spéciales ne doit pas dépasser 64 fr. par 100 kg., poids net, marchandise livrée franco à la boulangerie ou au magasin. Pour la revente par des grossistes et les livraisons en sacs les boulangers à des particuliers en vue de la fabrication de pain de ménage, le prix s'élève à 67 fr. au maximum.

Art. 3. Prix de la farine blanche et de la semoule. Le prix auquel les meuniers peuvent vendre la farine blanche, la semoule de blé tendre et la semoule de cuisine tirée du blé dur est maintenu à 125 fr. par 100 kg. au maximum, poids net, marchandise livrée franco à la boulangerie ou au magasin. Pour la revente par les grossistes, le prix s'élève à 128 fr. au maximum.

Art. 4. Supplément de prix pour les régions de montagne. En montagne, le prix fixé aux articles 1 à 3 pourront être augmentés du supplément applicable précédemment pour les frais de transport.

Art. 5. Prix du pain bis. Le prix net du pain bis, de toutes sortes, formes et dimensions, demeure inchangé (déduction faite de tout escompte, rabais ou ristourne). Cette réglementation concerne également le pain de seigle dans les contrées où il remplace le pain bis (Valais).

Art. 6. Prix du pain mi-blanc. Le prix net du pain mi-blanc (après déduction de tout escompte, rabais ou ristourne) de toutes sortes, formes et dimensions, ne doit pas dépasser de plus de 23 ct. par kilogramme ou 12 ct. par livre le prix du pain bis.

Art. 7. Prix du pain blanc, des pains spéciaux et des articles de petite boulangerie. Les prix du pain blanc et des pains spéciaux autorisés ainsi que des articles de petite boulangerie sont fixés à part par le Service fédéral du contrôle des prix.

Art. 8. Dispositions pénales. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 9. Entrée en vigueur et exécution. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} mars 1947.

La Section du ravitaillement en céréales de l'Office de guerre pour l'alimentation et le Service fédéral du contrôle des prix sont chargés d'en assurer l'exécution.

Sont abrogées les ordonnances N° 10 et 11 du Département fédéral de l'économie publique du 10 octobre 1945 et du 14 mai 1946 concernant le prix de la farine et du pain et le prix de la farine.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des dispositions abrogées seront jugés conformément à celles-ci.

Ordinanza N° 12

del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il prezzo della farina e del pane

(Del 18 febbraio 1947)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1° settembre 1939/16 gennaio 1945 concernente il costo della vita ed i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento normale del mercato, ordina:

Art. 1. Prezzo della farina grigia. Il prezzo al quale i mugnai possono vendere la farina grigia non deve essere superiore a 32 fr. 95 il quintale, peso netto, merce fornita franco panetteria o magazzino del destinatario. Per la rivendita da parte dei grossisti e le forniture a sacchi da parte dei panettieri a privati per la fabbricazione di pane casalingo il prezzo ammonta a 35 fr. 95 al massimo. Questa regolamentazione si applica parimenti alla farina di segale nelle regioni in cui il pane di tipo unico è sostituito dal pane di segale (Vallese).

Gli esercenti di molini commerciali che fabbricano farina grigia conformemente alle prescrizioni hanno diritto ad un'indennità se si attengono ai prezzi ufficiali. Quest'ultima viene fissata periodicamente dalla Sezione dell'approvvigionamento con cereali dell'Ufficio federale di guerra per i viveri ed è calcolata in modo da garantire ai mugnai il medesimo margine di macinazione tanto per la fabbricazione della farina grigia quanto per la fabbricazione della farina sembianca.

Art. 2. Prezzo di vendita della farina sembianca. Il prezzo al quale i mugnai possono vendere la farina sembianca e le farine speciali non deve essere superiore a 64 fr., il quintale, peso netto, merce fornita franco panetteria o magazzino del destinatario. Per la rivendita da parte dei grossisti e le forniture a sacchi da parte dei panettieri a dei privati, per la fabbricazione di pane casalingo, il prezzo ammonta a 67 fr. al massimo.

Art. 3. Prezzo di vendita della farina bianca e della semola. Il prezzo al quale i mugnai possono vendere la farina bianca, la semola di grano tenero e la semola da cucina estratta dal grano duro ammonta a 125 fr. al massimo per quintale, peso netto, merce fornita franco panetteria o magazzino del destinatario. Il prezzo di rivendita da parte dei grossisti si eleva a 128 fr. al massimo.

Art. 4. Supplemento di prezzo per le regioni di montagna. Nelle regioni di montagna, i prezzi fissati negli articoli da 1 a 3 possono essere aumentati del supplemento applicato precedentemente per le spese di trasporto.

Art. 5. Prezzo del pane di tipo unico. Il prezzo netto del pane di tipo unico di qualsiasi genere, forma e dimensione rimane invariato (deduzione fatta di ogni sconto, ribasso o ritorno). Questa regolamentazione si applica parimenti alla farina di segale nelle regioni in cui il pane di tipo unico è sostituito dal pane di segale (Vallese).

Art. 6. Prezzo del pane sembianco. Il prezzo netto del pane sembianco (deduzione fatta di ogni sconto, ribasso e ritorno), qualunque sia il genere, la forma e la dimensione, non deve superare il prezzo del pane di tipo unico di più di 23 cent. il chilogramma e di 12 cent. il ½ chilogramma.

Art. 7. Prezzo di vendita del pane bianco, dei pani speciali e degli articoli di piccola panetteria. Il prezzo di vendita del pane bianco e dei pani speciali autorizzati come pure degli articoli di piccola panetteria, sarà fissato separatamente dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Art. 8. Disposizioni penali. Le contravvenzioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle disposizioni singole emanate in virtù di essa, saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Art. 9. Entrata in vigore ed esecuzione. La presente ordinanza entra in vigore il 1° marzo 1947.

La Sezione dell'approvvigionamento con cereali dell'Ufficio federale di guerra per i viveri e l'Ufficio federale di controllo dei prezzi sono incaricati di assicurarne l'esecuzione.

Le ordinanze N° 10 e 11 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 10 ottobre 1945, e del 14 maggio 1946, concernenti il prezzo della farina e del pane rispettivamente il prezzo della farina, sono abrogate.

I fatti verificatisi durante la validità delle disposizioni abrogate continueranno ad essere giudicati conformemente ad esse.

Verfügung Nr. 176

des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Herstellung, Abgabe und Bezug von Mehl und Brot)

(Vom 18. Februar 1947)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

1. Zuteilung von Brotgetreide an die Handelsmühlen

Art. 1. Zuteilung von Brotgetreide an die Handelsmühlen. Die Sektion für Getreideversorgung, im folgenden Sektion genannt, verkauft den Handelsmühlen das aus dem Ausland importierte und das von den inländischen Produzenten übernommene Brotgetreide, sowie an dessen Stelle zuteilte Gerste oder Mehl nach Massgabe der Bestimmungen der Verfügung Nr. 163 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 21. März 1946, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Kontingentierung der Handelsmühlen).

Die Verkaufspreise für Brotgetreide ausländischer und inländischer Herkunft, sowie für an dessen Stelle zuteilte Gerste oder Mehl werden von der Sektion periodisch festgesetzt. Sie richten sich nach den jeweiligen Mehl- und Brotpreisen.

II. Herstellung von Mehl in Handels- und Kundenmühlen

Art. 2. Verarbeitung des den Handelsmühlen zugeteilten Brotgetreides. Die Inhaber von Handelsmühlen sind verpflichtet, aus dem ihnen von der Sektion zugeteilten Brotgetreide sowie an dessen Stelle zugewiesener Gerste oder Mehl ein Ruchmehl herzustellen und dieses ihrer Kundschaft zur Verfügung zu halten.

Sie sind berechtigt, daneben ein Halbweissmehl zu erzeugen und in Verkehr zu bringen.

Die Sektion bestimmt Art und Zusammensetzung des Mahlgutes sowie den Ausmahlungsgrad der beiden Mehle und stellt sowohl für das Ruchmehl als auch für das Halbweissmehl ein Typmuster auf. Die beiden Mehle dürfen in der Wasserprobe nach Pekar weder wesentlich heller noch wesentlich dunkler sein als das entsprechende Typmuster.

Art. 3. Verarbeitung von Brotgetreide in den Kundenmühlen. Das von den Mülern für Rechnung Dritter im Lohn hergestellte Halbweissmehl aus Weizen, Roggen, Dinkel, Einkorn, Emmer und Gerste inländischer Herkunft, sowie aus Mischungen dieser Getreidearten darf in der Wasserprobe nach Pekar nicht wesentlich heller sein als das für die Handelsmüller aufgestellte Typmuster für Halbweissmehl.

Art. 4. Herstellung, Abgabe und Bezug sowie Verwendung von Weissmehl und Griess. Bei der Herstellung von Ruchmehl und Halbweissmehl ist den Handels- und Kundenmüllern der Auszug von Weissmehl und/oder Griess gemäss den Weisungen der Sektion gestattet.

Abgabe, Bezug und Verwendung von Weissmehl und Griess aus Weizen zur gewerbmässigen Herstellung von Teigwaren sind nur auf Grund einer schriftlichen Bewilligung der Sektion gestattet.

Sie ist ermächtigt, über Abgabe, Bezug und Verwendung von Weissmehl und Griess weitere Vorschriften zu erlassen.

Art. 5. Herstellung von Spezialmehlen. Den Mülern ist die Herstellung von Spezialmehlen (Vollkorn-, Graham-, Steinmetz-, Roggenmehl usw.) gestattet. Der Ausmahlungsgrad dieser Spezialmehle darf höher, nicht aber niedriger sein als derjenige des Halbweissmehles. In der Wasserprobe nach Pekar dürfen diese Mehle dunkler, nicht aber heller sein, als das von der Sektion für das Halbweissmehl aufgestellte Typmuster.

Müller, welche bisher Bäckern des Kantons Wallis für die Herstellung des Walliser Spezialroggenbrotes anstelle des Einheitsbackmehles Roggenmehl lieferten, sind ermächtigt, dieses Mehl anstelle des Ruchmehles beizubehalten.

Art. 6. Verbot der Vermischung verschiedener Mehle: Ruchmehl, Halbweissmehl und die in Art. 5 genannten Spezialmehle dürfen nur unvermischt in Verkehr gebracht werden. Eine Vermischung dieser Mehle unter sich oder mit anderen Mahlprodukten oder mit Ersatzmehlen darf erst bei der Teigbereitung und nur soweit stattfinden, als sie in Art. 9 hernach nicht ausdrücklich untersagt ist.

Vorbehalten bleiben ferner die Bestimmungen der Verordnung vom 26. Mai 1936 über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen.

Art. 7. Buchführungspflicht. Handels- und Kundenmüller haben über die Herstellung von Ruchmehl, Halbweissmehl und Spezialmehl, ferner über den Auszug von Weissmehl und Griess wahrheitsgetreu Buch zu führen. Im übrigen bleibt die Buchführungspflicht gemäss den Bestimmungen der Getreidegesetzgebung sowie den besonderen Weisungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes bestehen.

III. Herstellung und Abgabe von Brot

Art. 8. Herstellung und Abgabe von Ruchbrot. Bäcker und Inhaber von Brotablagen sind verpflichtet, ein Ruchbrot hergestellt aus dem in Art. 2, Abs. 1 hievor genannten Ruchmehl, in einwandfreier Qualität und in Laiben von 1 kg und 1 Pfund Gewicht zur Verfügung der Käufer zu halten.

Art. 9. Herstellung anderer Brote. Für die Herstellung von Halbweissbrot, Weissbrot und von Spezialbroten dürfen nur die entsprechenden Mehle (Halbweissmehl, Weissmehl und Spezialmehl), nicht aber Mischungen dieser Mehle unter sich, mit Ruchmehl oder mit irgendwelchen Ersatzmehlen Verwendung finden.

Bäcker und Inhaber von Brotablagen im Kanton Wallis, die bisher anstelle des Volksbrotes Walliser Spezialroggenbrot abgegeben haben, sind ermächtigt, dieses Brot anstelle des Ruchbrotes beizubehalten.

Art. 10. Verbot der Nachbehandlung von Mehl. Jegliche Nachbehandlung des in Verkehr gebrachten Mehles zum Zwecke des Aufhellens oder des sogenannten Verbesserns, wie z. B. das Absieben dunkler Bestandteile, ist verboten. Einrichtungen und Werkzeuge, welche diesen Zwecken dienen, können durch die Sektion ohne Entschädigung eingezogen werden.

Dieses Verbot findet auch Anwendung auf Mehl, welches von Privaten zur gewerbmässigen Herstellung von Backwaren zur Verfügung gestellt wird.

IV. Schlussbestimmungen

Art. 11. Verfütterungsverbot. Brotgetreide, sowie Mahl- und Umwandlungsprodukte aus Brotgetreide (Mehl und Backwaren), die sich zur menschlichen Ernährung eignen, dürfen nicht zu Futterzwecken abgegeben, bezogen oder verwendet werden.

Art. 12. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 13. Inkrafttreten und Vollzug. Diese Verfügung tritt in Kraft: für die Art. 1 bis 7 sowie die Art. 11 bis 14 am 1. März 1947; für die Art. 8 bis 10 am 24. März 1947.

Die Sektion ist mit ihrem Vollzug beauftragt. Sie kann die Kantone sowie die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranziehen.

Art. 14. Aufhebung früherer Erlasse. Mit Wirkung ab 1. März 1947 ist aufgehoben: Die Verfügung Nr. 143 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 12. Oktober 1945, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Ausmahlungsgrad, Typmuster).

Mit Wirkung ab 24. März 1947 treten ausser Kraft: Die Verfügung Nr. 162 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 18. März 1946, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Einschränkung der Abgabe und Verwendung von Weissmehl; Herstellung von Brot); die Weisungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 4. Februar 1947 über Abgabe, Bezug und Verwendung von Weissmehl.

Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordonnance N° 176

de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Fabrication, achat et vente de la farine et du pain)

(Du 18 février 1947)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance N° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

I. Attribution de céréales panifiables aux moulins de commerce

Article premier. Attribution de céréales panifiables aux moulins de commerce. La Section du ravitaillement en céréales, appelée ci-après « section », vend aux moulins de commerce les céréales panifiables importées et les céréales indigènes livrées par les producteurs, ainsi que l'orge ou la farine attribuées en lieu et place de blé, conformément aux dispositions de l'ordonnance N° 163 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 21 mars 1946, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (contingentement de la meunerie de commerce).

Les prix de vente des céréales panifiables étrangères et indigènes, ainsi que de l'orge ou de la farine attribuées en lieu et place de blé, sont fixés périodiquement par la section. Ils dépendent de ceux de la farine et du pain.

II. Fabrication de farine dans les moulins de commerce et dans les moulins à façon

Art. 2. Mise en œuvre des céréales panifiables attribuées aux moulins de commerce. Les exploitants de moulins de commerce sont tenus de fabriquer et de mettre à la disposition de leurs clients une farine bise tirée de la mouture des céréales (céréales panifiables, orge ou farine) qui leur sont attribuées par la section.

Ils sont autorisés en outre à extraire et à mettre en vente de la farine mi-blanche.

La section détermine la composition des lots de mouture ainsi que le taux d'extraction des deux farines. Elle établit un échantillon-type tant pour la farine bise que pour la farine mi-blanche. Ces farines ne doivent pas être à la pékarisation sensiblement plus claires ou plus foncées que l'échantillon-type.

Art. 3. Mise en œuvre des céréales panifiables par les moulins à façon. La farine mi-blanche que les meuniers tirent de la mouture à façon du froment, du seigle, de l'épeautre, de l'engrain, du blé amidonnier, de l'orge indigènes ainsi que de mélanges de ces céréales, ne doit pas être, à la pékarisation, sensiblement plus claire que l'échantillon-type de farine mi-blanche prescrit aux exploitants de moulins de commerce.

Art. 4. Fabrication, achat, vente et emploi de la farine blanche et de la semoule. Les exploitants de moulins de commerce et de moulins à façon peuvent, lors de la fabrication de farine bise et de farine mi-blanche, extraire de la farine blanche ou de la semoule conformément aux instructions de la section.

La cession, l'acquisition et l'emploi de farine blanche et de semoule de blé tendre pour la fabrication industrielle de pâtes alimentaires sont interdits sauf autorisation écrite de la section.

La section peut édicter d'autres prescriptions concernant la cession, l'acquisition et l'emploi de la farine blanche et de la semoule.

Art. 5. Fabrication de farines spéciales. Les meuniers peuvent fabriquer des farines spéciales (farine complète, farine graham, farine steinmetz, farine de seigle, etc.), blutées à un taux supérieur à celui qui est fixé par la section pour la farine mi-blanche. Ces farines spéciales peuvent être, à la pékarisation, plus foncées, mais non plus claires que l'échantillon-type établi par la section pour la farine mi-blanche.

Les meuniers qui ont, jusqu'ici, livré aux boulangers du canton du Valais de la farine de seigle à la place de farine bise pour la fabrication du pain de seigle valaisan, peuvent continuer ces livraisons.

Art. 6. Interdiction de mélanger différentes sortes de farines. La farine bise, la farine mi-blanche, la farine blanche et les farines spéciales mentionnées à l'art. 5 doivent être mises dans le commerce non mélangées. Elles ne peuvent être mélangées entre elles ou avec d'autres produits de la mouture ou avec des farines dites de remplacement qu'au moment de la panification et à condition que ces mélanges ne soient pas prohibés par l'art. 9 ci-dessous.

En outre, restent réservées les dispositions de l'ordonnance du 26 mai 1936 réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels.

Art. 7. Obligation de tenir une comptabilité. Les exploitants de moulins de commerce et de moulins à façon doivent tenir une comptabilité exacte concernant la fabrication de la farine bise, de la farine mi-blanche et de la farine spéciale, ainsi que des quantités de farine blanche et de semoule extraites. En outre, ils doivent tenir les contrôles prévus par les dispositions de la législation sur le blé ainsi que par les instructions particulières de l'office de guerre pour l'alimentation.

III. Fabrication et vente du pain

Art. 8. Fabrication et vente du pain bis. Les boulangers ainsi que les commerçants ayant des dépôts de pain sont tenus de mettre à la disposition des consommateurs un pain bis, de qualité irréprochable, fabriqué en miches de 1 kg. ou d'une livre, avec la farine bise mentionnée à l'art. 2, 1^{er} alinéa.

Art. 9. Fabrication d'autres espèces de pain. Pour fabriquer du pain mi-blanc, du pain blanc et des pains spéciaux, seules peuvent être employées les farines correspondantes (farine mi-blanche, farine blanche et farine spéciale) et non pas des mélanges de ces farines entre elles ou avec la farine bise ou avec des farines de remplacement.

Les boulangers et les commerçants ayant des dépôts de pain dans le canton du Valais qui ont vendu jusqu'ici du pain de seigle à la place de pain bis, sont autorisés à poursuivre cette vente.

Art. 10. Interdiction de traiter la farine bise. Est interdit tout traitement ultérieur de la farine panifiable mise dans le commerce, en vue de l'éclaircir ou de lui faire subir une prétendue amélioration, notamment par le tamisage des éléments foncés. Les installations et les instruments utilisés à cet effet pourront être confisqués, sans indemnité, par la section.

Cette interdiction est également applicable à la farine fournie par les particuliers pour la fabrication professionnelle d'articles de boulangerie.

IV. Dispositions finales

Art. 11. Interdiction d'affourager. Il est interdit de livrer, d'acquérir et d'employer pour l'affouragement les céréales panifiables, les produits provenant de la mouture et de la transformation de celles-ci (farine et articles de boulangerie) propres à l'alimentation humaine.

Art. 12. Dispositions pénales. Les contraventions aux dispositions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 13. Entrée en vigueur. Exécution. Cette ordonnance entre en vigueur: les articles 1 à 7 et 11 à 14 le 1^{er} mars 1947; les articles 8 à 10 le 24 mars 1947.

La section est chargée d'en assurer l'exécution. Elle peut solliciter le concours des cantons et des groupements économiques.

Art. 14. Clause abrogatoire. Sont abrogées, dès le 1^{er} mars 1947: L'ordonnance N° 143 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères du 12 octobre 1945 (taux de blutage et échantillon-type).

Dès le 24 mars 1947: l'ordonnance N° 162 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères, du 18 mars 1946 (emploi et vente de la farine blanche; fabrication du pain); les instructions de l'Office de guerre pour l'alimentation du 4 février 1947 concernant l'achat, la vente et l'emploi de la farine blanche.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des dispositions abrogées demeurent régis par elles.

Ordinanza N° 176

dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita di derrate alimentari e foraggi

(Fabbricazione, acquisto e vendita della farina e del pane)

(Del 18 febbraio 1947)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N° 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

I. Assegnazione di cereali panificabili ai mulini commerciali

Art. 1. Assegnazione di cereali panificabili ai mulini commerciali. La Sezione dell'approvvigionamento con cereali, chiamata qui di seguito « Sezione », vende ai mulini commerciali i cereali panificabili importati e quelli forniti dai produttori indigeni, come pure, in loro vece, orzo o farina, conformemente all'ordinanza N° 163 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 21 marzo 1946, sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (contingentamento dei mulini commerciali).

I prezzi di vendita dei cereali panificabili esteri ed indigeni, come pure dell'orzo o della farina assegnati in loro vece sono fissati periodicamente dalla Sezione. Essi si basano sui prezzi della farina e del pane.

II. Fabbricazione della farina nei mulini commerciali e nei mulini rurali

Art. 2. Macinazione dei cereali panificabili assegnati ai mulini commerciali. Coi cereali panificabili loro assegnati dalla Sezione, come pure con l'orzo e la farina che ricevono in vece dei cereali, gli esercenti di mulini commerciali sono tenuti a fabbricare una farina grigia ed a metterla a disposizione della clientela.

Essi sono inoltre autorizzati ad estrarre ed a mettere in vendita della farina semibianca.

La Sezione fissa la composizione delle partite di macinazione, nonché il tasso d'estrazione delle due farine e stabilisce un campione tipo tanto per la farina grigia quanto per la farina semibianca. Queste due farine non devono essere, al saggio di Pekar, sensibilmente più chiare o più scure del campione tipo.

Art. 3. Macinazione di cereali panificabili da parte dei mulini rurali. La farina semibianca che i mulini rurali ricavano dalla macinazione del frumento, della segale, della spelta, del farro, della farragine, dell'orzo indigeno, come pure della miscela di questi cereali, non deve essere, al saggio di Pekar, sensibilmente più chiara del campione tipo di farina semibianca prescritto per gli esercenti di mulini commerciali.

Art. 4. Fabbricazione, acquisto, vendita ed uso della farina bianca e della semola. Gli esercenti di mulini commerciali e rurali possono, in occasione della fabbricazione di farina grigia e di farina semibianca, estrarre della farina bianca o della semola conformemente alle istruzioni della Sezione.

La cessione, l'acquisto e l'uso della farina bianca e della semola di grano tenero per la fabbricazione professionale di paste alimentari non sono permessi che con l'autorizzazione scritta della Sezione.

La Sezione può emanare altre prescrizioni concernenti la cessione, l'acquisto e l'uso della farina bianca e della semola.

Art. 5. Fabbricazione di farine speciali. I mugnai possono fabbricare farine speciali (farina completa, farina Graham, farina Steinmetz, farina di segale, ecc.) abburrattate ad un tasso superiore a quello fissato dalla Sezione per la farina semibianca. Queste farine speciali possono essere, al saggio di Pekar, più scure ma non più chiare del campione tipo stabilito dalla Sezione per la farina semibianca.

I mugnai che finora hanno fornito ai panettieri del canton Vallese farina di segale in vece di farina grigia per la fabbricazione del pane di segale vallesano, possono continuare queste forniture.

Art. 6. Divieto di mescolare diverse specie di farine. La farina grigia, la farina semibianca, la farina bianca e le farine speciali menzionate all'art. 5 devono essere messe in commercio non mescolate. Esse non possono inoltre essere mescolate fra di loro e con altri prodotti della macinazione o surrogati di farina che al momento della preparazione della pasta ed a condizione che la miscela non sia vietata dall'art. 9.

Restano inoltre riservate le disposizioni dell'ordinanza del 26 maggio 1936 sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo.

Art. 7. Obbligo di tenere una contabilità. Gli esercenti di mulini commerciali e rurali devono tenere un controllo esatto della fabbricazione della farina grigia, della farina semibianca e della farina speciale, come pure dei quantitativi di farina bianca e di semola estratti. Inoltre essi devono tenere i controlli previsti dalle disposizioni della legislazione sui cereali come pure dalle istruzioni particolari dell'Ufficio federale di guerra per i viveri.

III. Fabbricazione e vendita del pane

Art. 8. Fabbricazione e vendita del pane di tipo unico. I panettieri come pure i rivenditori di pane sono obbligati a tenere a disposizione dei consumatori un pane di tipo unico di qualità irreprensibile fabbricato in pagnotte da 1 kg. e ½ kg. con la farina grigia menzionata all'art. 2, primo capoverso.

Art. 9. Fabbricazione d'altre specie di pane. Per la fabbricazione del pane semibianco, del pane bianco e dei pani speciali possono essere usate soltanto

delle farine corrispondenti (farina semibianca, farina bianca, farine speciali) e non delle miscele di queste farine con farina grigia o con dei surrogati di farina.

Come precedentemente, i panettieri ed i rivenditori di pane del canton Vallese sono autorizzati a vendere il pane di segale in vece del pane di tipo unico.

Art. 10. Divieto di trattamento della farina grigia. È vietato qualsiasi trattamento ulteriore della farina grigia messa in commercio allo scopo di renderla più chiara o di farle subire un processo miglioramento, segnatamente con la stacciatura degli elementi scuri. Le installazioni e gli attrezzi utilizzati all'uopo potranno essere confiscati, senza risarcimento, dalla Sezione.

Questo divieto è pure applicabile ai generi di panetteria fabbricati professionalmente con farina fornita da privati.

IV. Disposizioni finali

Art. 11. Divieto di foraggiamento. È vietato fornire, acquistare ed utilizzare come foraggio i cereali panificabili, nonché i prodotti provenienti dalla macinazione e dalla trasformazione di quest'ultimi (farina e generi di panetteria) atti all'alimentazione umana.

Art. 12. Disposizioni penali. Le contravvenzioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle decisioni singole emanate in virtù di essa saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale.

del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Art. 13. Entrata in vigore ed esecuzione. La presente ordinanza entra in vigore: gli art. da 1 a 7 e da 11 a 14 il 1° marzo 1947; gli art. da 8 a 10 il 24 marzo 1947.

La Sezione è incaricata di assicurarne l'esecuzione. Essa può far capo alla collaborazione dei cantoni e delle organizzazioni economiche.

Art. 14. Legislazione abrogata. A contare dal 1° marzo 1947 è abrogata: l'ordinanza N° 143 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 12 ottobre 1945 sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (tasso di abburrattamento, campione tipo).

A contare dal 24 marzo 1947 sono abrogate: l'ordinanza N° 162 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 18 marzo 1946, sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (vendita ed uso della farina bianca; fabbricazione del pane); le istruzioni dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 4 febbraio 1947 concernenti l'acquisto, la vendita e l'uso della farina bianca.

I fatti verificatisi durante la validità delle disposizioni abrogate saranno giudicati a norma delle stesse.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.

Buchs - Wien - Buchs

Sammelverkehr

In Verbindung mit der österreichischen
SCHENKER & CO. AG., WIEN

Spezialverkehr für Massengüter
Grenzabfertigung in Buchs und St. Margrethen

Weltfurrer Internationale Transport AG.
Pelikanstrasse 8 ZÜRICH Telefon (051) 23 87 54

Weltfurrer

Packschnüre

(kein Ersatz), 500-g-Knäuel
lieferbar März/April. Günstige
Preise. Z 140

Verlangen Sie bemusterte
Offerte durch:
Alfred Kunz & Co., Tödi, 52,
Zürich, Telefon 27 67 89.

Abroll- Apparate

für Packpapier- u.
Wellkarton-Rollen
ab Lager

P. Gimmi & Co.
„Papyrus“, St. Gallen

St. Gallische Creditanstalt

Gegründet 1854

ST. GALLEN

Marktplatz 1

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 13. März 1947, nachmittags 15 Uhr 30, im Saale «Zum Schiff», St. Gallen

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnungsabschluss und Revisorenbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre auf. Geschäftsberichte stehen zur Verfügung. Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Eintrittskarten erforderlich, die bis zum 12. März 1947 abends an der Wertschriftenkasse gegen Angabe der betreffenden Aktiennummern bezogen werden können. G 34

St. Gallen, den 26. Februar 1947.

Für den Verwaltungsrat:
der Präsident: H. Mauchle;
der Direktor: W. Röhner.

FORESTA HOLDING S.A.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 11. März 1947, vormittags 11 Uhr, am Sitze der Gesellschaft, Jenatschstrasse 1, Zürich 2

TRAKTANDEN:

1. Kapitalreduktion von Fr. 5 030 000 auf Fr. 100 000 durch Annullierung der St. 80 000 Stammaktion und Herabsetzung des Nominalwertes der Vorzugsaktien von Fr. 500 auf Fr. 10 per Aktie.
2. Entsprechende Statutenänderungen.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 8. März 1947 beim Sitze der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, 26. Februar 1947.

Z 148

Der Verwaltungsrat.

4 1/2 % - Anleihe von Fr. 2 500 000 von 1930 der Jungfraubahn-Gesellschaft mit 1. Hypothek auf das Elektrizitätswerk Burglauenen

Anleihe-Kündigung

Gestützt auf die Bedingungen des Anleihe-Vertrages kündigen wir hiermit die vorstehende Anleihe auf den 1. September 1947 zur Rückzahlung. Mit diesem Datum hört die Verzinsung der Obligationen auf.

Den Obligationeninhabern wird im gegebenen Zeitpunkt eine entsprechende Konversionsofferte unterbreitet.

Interlaken, den 25. Februar 1947.

Jungfraubahn-Gesellschaft.

SPAR- UND KREDITKASSA FLUMS

Sitz in Flums, Filiale in Sargans

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 15. März 1947, nachmittags 2 Uhr, im Hotel «Bahnhof» in Flums

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Geschäftsbericht, Verlust- und Gewinnrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1946, sowie des Berichtes der Kontrollstelle; Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes auf Grund der Anträge von Verwaltungsrat und Kontrollstelle.
3. Allgemeine Umfrage.

Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis 14. März 1947 an unserer Kassa in Flums bezogen werden. Am Tage der Versammlung werden keine Stimmkarten abgegeben.

Geschäftsbericht, Verlust- und Gewinnrechnung, Bilanz, Bericht der Kontrollstelle samt den Anträgen über die Verwendung des Reingewinnes, liegen ab 1. März 1947 in unsern Geschäftslokalen in Flums und Sargans zur Einsicht auf.

Ch 7

Flums, den 28. Februar 1947.

Der Verwaltungsrat.

Société anonyme d'Ougrée-Marhaye

Siège social: Ougrée (Belgique)

Registre du commerce de Liège numéro 19000

Emprunt de 350 000 000 de francs belges du 15 mars 1937 en 350 000 obligations de 1000 francs belges rapportant 4 1/2 % d'intérêt par an.

Amortissement du 15 mars 1947 de 11 671 obligations

La situation de l'emprunt se présente comme suit:

Nombre de titres émis	Fr. 350 000	
Nombre de titres amortis:		
a) amortissements antérieurs	Fr. 84 836	
b) amortissement du 15 mars 1947 (tirage au sort du 15 janvier 1947)	Fr. 11 671	Fr. 96 507
Nombre de titres restant en circulation	Fr. 253 493	

Les obligations sorties au tirage du 15 janvier 1947 devront être présentées au remboursement, à partir du 15 mars 1947, avec les coupons N° 21 et suivants attachés. Elles cesseront de porter intérêt à partir du jour fixé pour leur remboursement. Le montant des coupons indûment détachés sera déduit de l'obligation lors de son remboursement.

Des listes renseignant les numéros des 11 671 obligations sorties sont tenues à la disposition de Messieurs les obligataires dans les banques ci-après:

à Bâle: MM. Lüscher & Cie,
à Zurich: Crédit suisse,

Q 60

où tous renseignements seront donnés au sujet du remboursement des titres et du paiement du coupon N° 20 arrivant également à échéance le 15 mars 1947.

Ougrée, le 15 février 1947.

Société anonyme d'Ougrée-Marhaye,
le conseil d'administration.

ZWEIFEL & CIE.

NADELFABRIK

TÄGERSCHEN (Kt. Thurgau) - Tel. 476 67

Nähmaschinenadeln, Schiffstischknädeln
Sprechmaschinenadeln, Spezialadeln**LOKAL-
Banken**vertraut mit den Ortsverhältnissen,
besorgen wir Ihre Bankgeschäfte**Spar- und Leihkasse in Belp**

Gegründet 1906 - Telefon 7 31 73

mit Einnehmereien in Belpberg, Kebrats, Niedermuh-
lern und Kaufdorf-Rümligen. Entgegennahme von ver-
zinzbaren Geldern auf Sparhefte und Kassascheine. Ge-
währung von Vorschüssen jeder Art (Hypothecken, Dar-
lehen, Kredite) zu kulantesten Bedingungen.**Ersparniskasse Olten**

Hypothekar- und Handelsbank

Hauptst. Olten - Filiale Schönenwerd

Eigene Gelder ca. 11 Millionen Franken

Bilanzsumme ca. 100 Millionen Franken

Öffentlich-rechtliches Institut der Bürgergemeinde Olten

Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen

Gegründet 1824

Hauptst. Wangen a. d. A.

Filialen in Herzogenbuchsee und Niederbipp

Hypothekarinstitut

Aktienkapital Fr. 100 000

Reserven Fr. 2 500 000

Bilanzsumme Fr. 50 000 000

Kredit- & Verwaltungsbank Zug

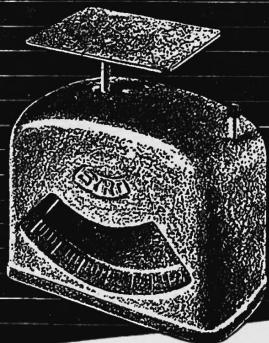
Aktiengesellschaft — ZUG

Telefon 4 07 94 — Postscheck VII 6196

Wir empfehlen uns für sämtliche

Bankgeschäfte

Die Verwaltung

BRIEF- UND LUFTPOST-WAAGEN**Es lohnt sich**Jeden Luftpostbrief zu wägen. Vielleicht ge-
nügt das Abschneiden eines halb beschrie-
benen Blattes, um Porto zu sparen. Die hübsche
SYRO-Waage wiegt auf den Gramm-Bruchteil
exakt. Für Luftpost bis 50 g, für Briefpost bis
250 g, jedes Modell Fr. 28.85 + Wust.
Auf Wunsch zur Probe.**Rüegg-Naegeli**

Bahnhofstrasse 22, Zürich, Tel. (051) 23 37 07

„NEPTUN“ Transport- und Schiffsahrts-AG., Basel**Ausserordentliche Generalversammlung**Donnerstag, den 13. März 1947, 15 Uhr 30, im Gesellschaftsbureau Basel,
Rheinhafen Kleinhüttingen, Hafenstrasse 19**TRAKTANDEN:**

1. Wahl in den Verwaltungsrat.

2. Verschiedenes.

Q 42

Am Sitz der Gesellschaft werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz Stimm-
karten bis zum 12. März 1947 ausgestellt.

Basel, den 27. Februar 1947.

DER VERWALTUNGSRAT.

Bank in LangenthalGemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre ist die Dividende
pro 1946 auf

5% = Fr. 20.—

pro Aktie festgesetzt worden. Der Dividendencoupon Nr. 46 wird ab heute, ab-
züglich 30% Steuern, eingelöst durch

Bank in Langenthal, Langenthal und

Filiale Herzogenbuchsee,

Schweizerische Kreditanstalt, Bern.

OF B 7

Die Talons sind nicht mitzuliefern. Aktionären auf andern Plätzen über-
weisen wir den Gegenwert der uns eingesandten Coupons franko per Post.

Langenthal, den 25. Februar 1947.

DIE DIREKTION.

Montreux Eden

150 A. - Das Hotel - E. Burkhart

**Prostata-
beschwerden**kann man vorbeugen.
Ueber die wichtige Funk-
tion der**PROSTATA**(Vorleberdrüse) u. über
erfolgreiche Behandlung
bei Beschwerden finden
Sie jede Auskunft in
Greis - Broschüre. Ver-
langen Sie diese durch
Labor, Dr. Vulliamin,
Zürich.**Stets bares Geld
zur Hand haben**erleichtert Ihnen
Ihre Dispositionen
und spart unnötige
Verzugszinsen und
Kosten.Übertragen Sie alte
Ausstände uns,
damit wir sie Ihnen
zu fidelem Geld
machen.**Confidentia AG.**Neugasse 20, Bern
Telefon 240 93

Inszerieren im SHAB.

KOLOPHONIUM WW & WGbeschränktes Quantum ab schwe-
izerischem Lager zu verkaufen.Anfragen unter Chiffre E 3540 Q
an Publicitas Basel. Q 54**Wir kaufen gegen
Kassa:****Triacetin**

jede Menge;

ferner:

Pflanzmassöl

chines. od. brasil.

roh od. rekt.

Offerten an Tele-
phon (051) 33 40 11Verlangen Sie beim
Schweizerischen Han-
delsamtsblatt Proben-
nummern der Monats-
schrift

„Die Volkswirtschaft“

(Wirtschaftliche und
sozialstatistische Mit-
teilungen, Konjunk-
turberichte über In-
und Ausland u. a. m.)**Ungar. Wintersalami**

Marke „Herz“

beste Friedensqualität, zirka 10 t aus
Kompensation abzugeben. Anfragen un-
ter Chiffre V 3636 Q an Publicitas Basel.Das SHAB. wird von Kaufleuten, Indus-
triellen, Ingenieuren und Technikern
gelesen; nutzen Sie diese Verbreitung
— inserieren Sie!

Wir suchen für Export:

ParfumöleOfferten bitte unter Chiffre Hab 193
an Publicitas Bern.**Bank in Langenthal****Umtausch der bisherigen Aktien und Kapitalerhöhung****A. Aktienumtausch**Die Generalversammlung unserer Aktionäre vom 25. Februar 1947 hat beschlossen, die
gegenwärtig ausstehenden 6000 Aktien zu nom. Fr. 400 gegen 4800 neue Aktien zu nom.
Fr. 500 umzutauschen. Unsere Aktionäre werden daher eingeladen, ihre Aktien zum
Umtausch einzureichen.Gegen Einlieferung von je 5 Aktien zu nom. Fr. 400 (mit Talons) werden 4 neue
Aktientitel zu nom. Fr. 500 verabfolgt.Besitzer von nicht durch 5 teilbaren Aktienposten haben auf Grund des nachstehenden
Bezugsangebotes ebenfalls Gelegenheit, ihre alten Titel gegen neue Aktien zu nom. Fr. 500
umzutauschen.**B. Bezugsangebot**Die oben erwähnte Generalversammlung unserer Aktionäre hat die durch ein Konsortium
vorgenommene Zeichnung und Einzahlung von 1200 neuen Aktien unseres Institutes zu nom.
Fr. 500, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1947, konstatiert. Diese 1200 neuen Aktien
werden unsern bisherigen Aktionären wie folgt zum Bezug angeboten:Für je 4 umgetauschte neue Aktien zu nom. Fr. 500 kann eine neue Aktie zu nom.
Fr. 500 al pari bezogen werden. Die Einzahlung des Gegenwertes der neuen Aktien hat
gleichzeitig mit der Zeichnung zu erfolgen.Besitzern von nicht durch 5 teilbaren Aktienposten zu nom. Fr. 400 wird in der
Weise Gelegenheit zum Umtausch ihrer Aktien in neue Titel zu nom. Fr. 500 und Aus-
übung ihres Bezugsrechtes geboten, dass sie gegen Einlieferung von je einer Aktie zu nom.
Fr. 400 (mit Talon) und Bareinzahlung von Fr. 100 eine neue Aktie zu nom. Fr. 500
beziehen können.

Der eidgehörliche Titelstempel wird von der Bank übernommen.

Die Ausübung des Bezugsrechtes hat bis spätestens am 15. März 1947 zu erfolgen.

Umtausch- und Zeichnungsanmeldungen nehmen spesenfrei entgegen:

Bank in Langenthal, Langenthal und

Filiale Herzogenbuchsee,

Schweizerische Kreditanstalt, Bern,

bei welchen Stellen ausführliche Prospekte und Anmeldescheine bezogen werden können.

Langenthal, den 26. Februar 1947.

BANK IN LANGENTHAL,

der Präsident:

W. Morgenthaler

der Direktor:

E. Burkhard

OFB 8

STEUERBERATUNGRevisionen, Erbschaftstellungen
Versicherungs- und Vermögensberatung**Dr. AMBERG & CO, BASEL**
TREUHAND- UND REVISIONSGESELLSCHAFT**GERBERGASSE 30**
(Volksbankgebäude)
Tel. 3 45 07